



Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg

VwVLK Anlage 1 zum AAA-AS 7.1.2 in Baden-Württemberg

Bezeichnung	VwVLK Anlage 1 zum AAA-AS 7.1.2 in Baden-Württemberg
Kategorie	Überarbeitung VwVLK Anlage 1 zum AAA-AS 7.1.2
Letzte Änderung	15.02.2023
Version	2.2

Versionskontrolle

Version	Datum	Bearbeiter/in	Änderungen
1.0	09.03.2022	Wiese	
2.0	19.01.2023	Gillich	
2.1	25.01.2023	Walter	
2.2	15.02.2023	Gillich	

Dokumentverteiler

Rolle/Funktion	Person

Geobasisinformationen des Liegenschaftskatasters

INHALTSÜBERSICHT

1. Grundsätzliches	2
1a. Führung historisierter Objekte	6
2. ALKIS-Objektartenkatalog Baden-Württemberg	8
2.1 Fachobjektarten	10
2.2 Migrationsobjektarten	65
2.3 Mitteilungsdaten	66
2.4 Präsentationsobjektarten	69
3. Fortführungsanlässe	74
3.1 Allgemeines	74
3.2 Übersicht über die Fortführungsanlässe	74
3.3 Begriffe in der Beschreibung der Fortführungsanlässe	75
3.4 Beschreibung der Fortführungsanlässe	75

1. Grundsätzliches

- 1.1 Das AFIS-ALKIS-ATKIS-Konzept (AAA-Konzept) der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) gewährleistet einen einheitlichen und objektorientierten Modellansatz für die Geobasisinformationen der Landesvermessung und des Liegenschaftskatasters, die in den Informationssystemen des Amtlichen Festpunkt-Informationssystems (AFIS), des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystems (ALKIS) und des Amtlichen Topographisch-Kartographischen-Informationssystems (ATKIS) zu führen sind. Das im AAA-Konzept dokumentierte gemeinsame AFIS-ALKIS-ATKIS-Anwendungsschema ist auf den Ergebnissen des International Organization for Standardization (ISO/TC211) in Form der Normfamilie 19100 aufbauend modelliert. Es gliedert sich in das allgemeingültige Basisschema, das darauf bezogene Fachschema für AFIS-, ALKIS- und ATKIS-Fachobjekte, das Versionierungsschema zur Historisierung von Fachobjekten, die NAS-Operationen für den Datenaustausch und den AFIS-ALKIS-ATKIS-Ausgabenkatalog für die Datenausgaben.
- 1.2 Das Basisschema bildet die Grundlage der fachlichen Modellierung der Fachobjekte. Es stellt die für die Fachobjekte grundsätzlich verfügbaren Basisklassen, beispielsweise zur Führung eines eindeutigen Identifikators, eines Lebenszeitintervalls, der Modellart und der Anlassart der Veränderung eines Objekts sowie der Fachdatenverbindung ebenso wie die Klassen zur Raumbezugsbeschreibung zur Verfügung.
- 1.3 Fachinformationen von Fachinformationssystemen können aufbauend auf dem Basisschema und auf den AAA-Fachschemata modelliert werden.
- 1.4 Objekte mit geometrischer Ausprägung können punkt-, linien- oder flächenförmige Beschreibungen führen (Objekte mit Raumbezug). Daneben können Objekte ohne Raumbezug für Sachverhalte, die keine Geometrie tragen und sich auf keinen bestimmten Ort festlegen lassen, geführt werden. Im gemeinsamen Basisschema sind in ALKIS folgende generelle Arten von Objektausprägungen vordefiniert:
- Raumbezogene Elementarobjekte (REO)
Raumbezogene Elementarobjekte sind zu bilden, wenn zusätzlich zu fachlichen Eigenschaften auch geometrische und topologische Eigenschaften nachgewiesen werden sollen.

- Nicht raumbezogene Elementarobjekte (NREO)
Nicht raumbezogene Elementarobjekte sind zu bilden, wenn nur fachliche, aber keine geometrischen oder topologischen Eigenschaften nachgewiesen werden sollen.
- Zusammengesetzte Objekte (ZUSO)
Zusammengesetzte Objekte werden gebildet, um den Zusammenhang einer beliebigen Zahl und Mischung semantisch zusammengehörender raumbezogener Elementarobjekte, nicht raumbezogener Elementarobjekte oder zusammengesetzter Objekte herzustellen. Ein zusammengesetztes Objekt muss aber mindestens ein Objekt als Bestandteil besitzen.

1.5 Im AAA-Fachschemata werden die Fachobjekte mit Attributen und Relationen beschrieben. Attribute enthalten die selbstbezogenen Eigenschaften eines Objekts. Relationen setzen Objekte zueinander in Beziehung, wenn dies fachlich geboten ist und auf andere Weise, beispielsweise über den Raumbezug, nicht erreicht werden kann.

1.6 Für den Datenaustausch ist ein universelles und systemunabhängiges Datenaustauschbeziehungsweise Dateiformat, die Normbasierte Austauschchnittstelle (NAS), definiert. Die NAS ist auf der Basis der Festlegungen der Normfamilie 19100 des ISO/TC211 und unter Berücksichtigung der Geography Markup Language (GML)-Spezifikation des Open Geospatial Consortiums (OGC) entwickelt worden und wird in Form von Extensible Markup Language- Schemadateien (XML) dokumentiert. Die Daten werden mit der Auszeichnungssprache XML des World-Wide-Web Consortiums (W3C) ausgetauscht.

1.7 Für die Kommunikation mit ALKIS sind NAS-Operationen definiert zum

- Einrichten und Fortführen von Primärnachweisen,
- Anfordern von Ausgaben,
- Ausgeben von Benutzungsdaten als Auszüge,
- Ausgeben von Daten zur Führung von Sekundärnachweisen,
- Sperren und Entsperrungen von Objekten,
- Reservieren, beispielsweise Flurstückskennzeichen, Punktkennung und
- Übermitteln von Protokollinformationen beispielsweise Verarbeitungs- oder Fehlerprotokolle.

Bei der Datenübermittlung an Kunden werden die Ausgabedaten um Transferfunktionen ergänzt.

- 1.8 Als künftig von allen Vermessungsverwaltungen der Länder bundeseinheitlich zu führenden und dem Nutzer länderübergreifend zur Verfügung zu stellenden fachlichen Mindestinhalt des Liegenschaftskatasters hat die AdV einen **Grunddatenbestand** beschlossen. Die nachfolgend dargestellten Inhalte des Grunddatenbestandes werden im ALKIS-Objektartenkatalog Baden-Württemberg (Nummer 0) nicht aufgeführt, da sie
- in Baden-Württemberg fachlich nicht relevant sind oder
 - die in Baden-Württemberg vorhandenen Angaben gegenüber den Angaben des Grunddatenbestandes eine höhere Detaillierungstiefe aufweisen.

Objektart Besondere Flurstücksgrenze (11002)

Attributart „Art der Flurstücksgrenze (ARF)“

Wertart „Strittige Grenze (1000)“ *fachlich nicht relevant*

Objektart Grenzpunkt (11003)

Attributart „Abmarkung(Marke) (ABM)“

Wertart „Nach Quellenlage nicht zu spezifizieren (9998)“ *fachlich nicht relevant*

Objektart Netzkpunkt (13004)

Attributart „Vermarkung(Marke) (VMA)“

Wertart „Ohne Marke (9500)“ *fachlich nicht relevant bei TP, AP und VP*

Wertart „Nach Quellenlage nicht zu spezifizieren (9998)“ *fachlich nicht relevant*

Objektart Lagebezeichnung ohne Hausnummer (12001)

Attributart „Unverschlüsselte Lagebezeichnung (UNV)“ *fachlich nicht relevant*

Objektart Lagebezeichnung mit Hausnummer (12002)

Attributart „Unverschlüsselte Lagebezeichnung (UNV)“ *fachlich nicht relevant*

Objektart Punktort_AU (14003)

Qualitätsangaben

Wertart „Aus Katastervermessung ermittelt (1000)“ *höhere Detaillierungstiefe*

Wertart „Aus Katasterkarten digitalisiert (4200)“ *fachlich nicht relevant*

Wertart „Nach Quellenlage nicht zu spezifizieren (9998)“ *fachlich nicht relevant*

Objektart Punktort_TA (14004)

Qualitätsangaben

Wertart „Aus Katastervermessung ermittelt (1000)“ *höhere Detaillierungstiefe*

Wertart „Aus Katasterkarten digitalisiert (4200)“ *höhere Detaillierungstiefe*

Wertart „Nach Quellenlage nicht zu spezifizieren (9998)“ *fachlich nicht relevant*

Objektart Person (21001)

Qualitätsangaben fachlich nicht relevant

Objektart Anschrift (21003)

Qualitätsangaben fachlich nicht relevant

Objektart Buchungsstelle (21008)

Relationsart „verweist_auf“ fachlich nicht relevant

Wertart „Gebäudeeigentum (2103)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Stavenrecht“ (2109)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Aufgeteiltes Gebäudeeigentum (2205)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Anteil am Gebäudeeigentum (2305)“ fachlich nicht relevant

Objektart Gebäude (31001)

Attributart „Gebäudefunktion (GFK)“

Wertart „Wohngebäude (1000)“ höhere Detaillierungstiefe

Wertart „Gebäude für Wirtschaft oder Gewerbe (2000)“ höhere Detaillierungstiefe

Wertart „Gebäude für öffentliche Zwecke (3000)“ höhere Detaillierungstiefe

Qualitätsangaben

Wertart „Aus Luftbildmessung oder Fernerkundungsdaten ermittelt (2000)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Aus Katasterkarten digitalisiert (4200)“ höhere Detaillierungstiefe

Wertart „Nach Quellenlage nicht zu spezifizieren (9998)“ fachlich nicht relevant

Objektart Industrie- und Gewerbefläche (41002)

Attributart „Funktion (FKT)“

Wertart „Industrie und Gewerbe (1700)“ höhere Detaillierungstiefe

Objektart Meer (44007)

fachlich nicht relevant

Objektartenbereich Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben (50000)

Qualitätsangaben

Wertart „Aus Katasterkarten digitalisiert (4200)“ höhere Detaillierungstiefe

Wertart „Nach Quellenlage nicht zu spezifizieren (9998)“ fachlich nicht relevant

Objektart Bau-, Raum- oder Bodenordnungsrecht (71008)

Attributart „Art der Festlegung (ADF)“

Wertart „Verfahren nach dem Gemeinheitsteilungsgesetz (2160)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Verfahren nach dem Gemeinschaftswaldgesetz (2170)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Verfahren nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (2200)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Flurneuordnung (2210)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Freiwilliger Landtausch (Par. 54 LwAnpG) (2220)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Bodenordnungsverfahren (Par. 56 LwAnpG) (2230)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Zusammenführung von Boden- und Gebäudeeigentum (Par. 64 LwAnpG) (2240)“ fachlich nicht relevant

Objektart Dienststelle (73011)

Attributart „Stellenart (SAR)“

Wertart „Katasteramt (1100)“ fachlich nicht relevant

Objektart Flurstück Grundbuch (111001)

Attributart „Strittige Grenze ((DER) STG)“ fachlich nicht relevant

Objektart Bau-, Raum- oder Bodenordnungsrecht Grundbuch (111002)

Attributart „Art der Festlegung (ADF)“

Wertart „Verfahren nach dem Gemeinheitsteilungsgesetz (2160)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Verfahren nach dem Gemeinschaftswaldgesetz (2170)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Verfahren nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (2200)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Flurneuordnung (2210)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Freiwilliger Landtausch (Par. 54 LwAnpG) (2220)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Bodenordnungsverfahren (Par. 56 LwAnpG) (2230)“ fachlich nicht relevant

Wertart „Zusammenführung von Boden- und Gebäudeeigentum (Par. 64 LwAnpG) (2240)“ fachlich nicht relevant

1a. Führung historisierter Objekte

In Baden-Württemberg werden in ALKIS mindestens folgende Objekte, die historisiert werden, mit ihren historischen Versionen geführt:

- Objektart Flurstück (11001)
- Objektart Besondere Flurstücksgrenze (11002)
- Objektart Grenzpunkt (11003)
- Objektart Lagebezeichnung ohne Hausnummer (12001)
- Objektart Lagebezeichnung mit Hausnummer (12002)
- Objektart Aufnahmepunkt (13001)
- Objektart Sicherungspunkt (13002)
- Objektart Sonstiger Vermessungspunkt (13003)
- Objektart Gebäude (31001)
- Objektart Bauteil (31002)
- Objektartenbereich Tatsächliche Nutzung (40000)
- Objektartenbereich Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben (50000)

- Objektartenbereich Relief (60000)
- Objektart Klassifizierung nach Straßenrecht (71001)
- Objektart Klassifizierung nach Wasserrecht (71003)
- Objektart Schutzgebiet nach Natur, Umwelt- oder Bodenschutzrecht (71007)
- Objektartengruppe Administrative Gebietseinheiten (75000)

Historische Objekte und Objektversionen werden in der Migration in eine neue Referenzversion des Anwendungsschemas genauso behandelt wie aktuelle Objektversionen. Zu jedem Objekt werden neben den aktuellen auch die historischen Informationen gespeichert (Versionen). Die zum Teil redundante Speicherung von Attributen eines Objekts in mehreren Versionen wird zugunsten eines schneller Datenzugriffs auf die entsprechende Version in Kauf genommen.

Das Objekt wird historisiert, indem der letzten Version ein Untergangsdatum zugewiesen wird. Das Objekt bleibt weiterhin im Datenbestand erhalten. Zu einem beliebigen Zeitpunkt hat eine Version alle zu diesem Zeitpunkt gültigen Attribute und Relationen. Durch „Klammerung“ der Versionen innerhalb eines Objektbehälters bleibt die fachliche Objektsicht stets erhalten. Durch Einführung neuer Referenzversionen können Modellelemente wegfallen. Aus Gründen der Abwärtskompatibilität können im Zuge der Migration von der bisherigen auf die neue Referenzversion u.a. neue Objekte entstehen.

2. ALKIS-Objektartenkatalog Baden-Württemberg

Der ALKIS-Objektartenkatalog Baden-Württemberg beschreibt aufbauend auf den Festlegungen der AdV im Objektartenkatalog des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS-OK) die in Baden-Württemberg in ALKIS zu führenden objektstrukturierten Geobasisinformationen des Liegenschaftskatasters. Der ALKIS-OK ist als Teil der Dokumentation zur Modellierung der Geoinformationen des Amtlichen Vermessungswesens (GeoInfoDok) durch die AdV veröffentlicht.

In nachfolgender Tabelle bedeuten im Einzelnen:

Spalte 1: Buchstabenkennung für

Objektart (O),

Attributart (A),

Wertart (W)

Relationsart (R),

Qualitätsangabe (Q),

Fachdatenverbindung (F).

Spalte 2: Bezeichnung der Objektart, Attributart, Wertart, Relationsart, Qualitätsangabe und Fachdatenverbindung nach dem ALKIS-Objektartenkatalog.

Bei einer Relationsart ist zusätzlich die **Zielobjektart** angegeben.

Spalte 3: Kennung der Objektart, Attributart, Wertart, Relationsart, Qualitätsangabe und Fachdatenverbindung nach dem ALKIS-Objektartenkatalog.

Mit „(DER)“ gekennzeichnete Attributarten sind aus anderen Attributarten abgeleitet und können nicht selbständig gesetzt werden.

Spalte 4: Objekttyp „Raumbezogenes Elementarobjekt (REO)“ mit Angabe der Raumbezugsart (Fläche (F), Linie (L), Punkt (P)); für eine Objektart können mehrere Raumbezugsarten zulässig sein, aber nur eine für das individuelle Objekt.

Spalte 5: Objekttyp „Nicht raumbezogenes Elementarobjekt (NREO)“

Spalte 6: Objekttyp „Zusammengesetztes Objekt (ZUSO)“

Ein zusammengesetztes Objekt muss mindestens ein REO oder NREO beinhalten; die Raumbezugsart wird durch das oder die REOe vermittelt.

Spalte 7: Multiplizität (M)

Die Multiplizität gibt an, wie oft Attribute einer Attributart oder Relationen einer Relationsart vorkommen können. Die untere und obere Grenze der Multiplizität sind angegeben. Es bedeuten:

1 Das Attribut der Attributart oder die Relation der Relationsart kommt genau einmal vor.

1..2 Das Attribut der Attributart oder die Relation der Relationsart kommt ein oder zweimal vor.

1..* Das Attribut der Attributart oder die Relation der Relationsart kommt ein oder mehrere Male vor.

0..1 Das Attribut der Attributart oder die Relation der Relationsart kommt nicht oder einmal vor.

0..* Das Attribut der Attributart oder die Relation der Relationsart kommt nicht, einmal oder mehrere Male vor.

Liegt die untere Grenze bei 0, ist die Belegung der Attribut- oder Relationsart optional; fachliche Vorgaben bleiben unberührt. Liegt die untere Grenze bei (mindestens) 1, muss die Attribut- oder Relationsart belegt sein, da ansonsten keine Objektbildung möglich ist.

Spalte 8: Nummer/Bemerkung

Verweis auf Vorschriftentexte oder Anlagen (A) sowie gegebenenfalls ergänzende Hinweise.

Objektbildende Attribut- und Relationsarten sind durch den Hinweis „**objektbildend**“ in der Bemerkungsspalte gekennzeichnet; fachlich notwendige Änderungen dieser Angaben bedingen den Untergang des betreffenden Objekts und die Bildung eines neuen Objekts mit neuem Objektidentifikator.

Die Fachdatenobjekte „Veränderungsnummer“ bei den Objektarten **Flurstück**, **Grenzpunkt**, **Aufnahmepunkt**, **Sicherungspunkt**, **Sonstiger Vermessungspunkt**, **Punktort_TA**, **Punktort_AU** und **Gebäude** sind innerhalb der Fachdatenverbindung „Katasterunterlage“ kumulativ zu führen, das heißt neue Veränderungsnummern werden den bereits vorhandenen hinzugefügt und durch Semikolon voneinander getrennt.

2.1 Fachobjektarten

Bezeichnung		Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartenbereich: Flurstücke, Lage, Punkte		10000					
Objektartengruppe: Angaben zum Flurstück		11000					
O	Flurstück	11001	F				Nummer 6
A	Gemarkung	GMK				1	Gemarkungskennzeichen
A	Flurstücksnummer	FSN				1	
	Spalte 1: Zähler	ZAE				1	
	Spalte 2: Nenner	NEN				0..1	
A	Flurstückskennzeichen (abgeleitet aus GMK, FLN, FSN, FSF)	(DER) FSK				1	----- objektbildend -----
	1. Land (2 Stellen)						LAN=08
	2. Gemarkungsnummer (4 Stellen)						
	3. Flurnummer (3 Stellen)						
	4. Flurstücksnummer						
	4.1 Zähler (5 Stellen)						
	4.2 Nenner (4 Stellen)						
	5. Flurstücksfolge (2 Stellen)						
A	Amtliche Fläche	AFL				1	Flurstücksfläche Nummer 6.4 Ziffer 3
A	Flurnummer	FLN				0..1	
A	Flurstücksfolge	FSF				0..1	
A	Rechtsbehelfsverfahren	RBV				0..1	
A	Objektkoordinaten ¹⁾	OBK				0..1	Flurstückskoordinate
A	Sonstige Eigenschaften ²⁾	SES				0..*	Bodenschätzung Nummer 6.4 Ziffer 4, A18
	Spalte 1: Kennung, Schlüssel	SCH				0..1	Kennung 32-Schlüssel 2xx
	Spalte 2: Fläche des Abschnitts [m ²]	FLA				0..1	Abschnittsfläche
	Spalte 3: Angaben zum Abschnitt/Flurstück	AFL				0..1	Klassenzeichen, Wertzahlen, Sonstige Merkmale
A	Gemeindezugehörigkeit	GDZ				1	Gemeindekennzeichen Nummer 6.4 Ziffer 2
A	Zeitpunkt der Entstehung	ZDE				0..1	Datum der Fortführungs- entscheidung (optional)
A	Zuständige Stelle	ZST				0..*	Nummer 6.4 Ziffer 7
	Land	LAN				1	LAN=08
	Stelle	DST				1	
A	Anlass ³⁾	ANL				0..1	Nummer 6.4 Ziffer 5
R	ist_gebucht ⁴⁾ Buchungsstelle	11001- 21008				1	Nummer 6.6 (Buchungsstelle)
R	zeigt_auf ⁵⁾ Lagebezeichnung ohne Hausnummer	11001- 12001				0..*	Nummer 6.6 (Lage)
R	weist_auf ⁵⁾ Lagebezeichnung mit Hausnummer	11001- 12002				0..*	Nummer 6.6 (Lage)

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	Veränderungsnummer Nummer 6.4 Ziffer 6
O	Besondere Flurstücksgrenze ⁶⁾	11002	L				Nummer 6.5
A	Art der Flurstücksgrenze	ARF				1..*	
W	Grenze der Region	2500					
W	Grenze der Flur	3000					
W	Grenze der Gemarkung	7003					
W	Grenze der Bundesrepublik Deutschland	7101					
W	Grenze des Bundeslandes	7102					
W	Grenze des Regierungsbezirks	7103					
W	Grenze des Landkreises	7104					
W	Grenze der Gemeinde	7106					
O	Grenzpunkt	11003			X		Nummer 8
A	Punktkennung	PKN				0..1	Nummer 8.4
A	Abmarkung (Marke)	ABM				1	Nummer 8.5
W	Marke, allgemein	1000					abgemarkt
W	Bolzen	1310					Grenzbolzen
W	Kreuz (gemeisselt)	2770					nur für bereits im Lika nachgewiesene Grenzpunkte zulässig
W	Ohne Marke	9500					unabgemarkt
W	Abmarkung zeitweilig ausgesetzt	9600					keine Neuvergabe zulässig
A	Relative Höhe ⁷⁾	RHO				0..1	
A	Besondere Punktnummer ¹⁰⁾	BPN				0..1	Nummer eines Punktes der Landesgrenze oder Kennzeichnung „L“ Nummer 8.3 Ziffer 4
A	Ausgesetzte Abmarkung	AAM				0..1	Stelle, die die Abmarkung ausgesetzt hat Nummer 8.5
	Land	LAN				1	LAN=08
	Stelle	DST				1	Schlüssel der Dienststelle
A	Sonstige Eigenschaft ⁸⁾	SOE				0..*	Geradlinigkeitshinweis oder Kreisbogenhinweis Nummer 8.3 Ziffer 5, Hinweis auf unvollständige Punktangaben Nummer 8.3 Ziffer 8
R	zeigt_auf Grenzpunkt ⁹⁾	11003.1- 11003.2				0..1	Hinweis auf Grenzpunkt in der Flurstücksgrenze bei indirekt abgemarktem Grenzpunkt Nummer 8.3 Ziffer 6

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	Veränderungsnummer Nummer 8.7

Hinweise zur Objektartengruppe „Angaben zum Flurstück“

1. Allgemeines

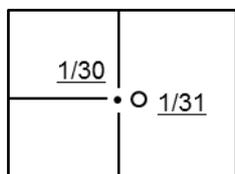
Die Objekte der Objektartengruppe bilden einen flächendeckenden planaren Graphen mit den Flurstücken als Maschen, den Flurstücksgrenzen als Kanten und den Grenzpunkten als Knoten. Dies bedeutet, dass die Flurstücke flächendeckend überschneidungs- und klaffungsfrei zu führen sind.

2. Im Einzelnen

- 1) Die Objektkoordinaten (Flurstückskoordinaten) werden aus den Vorgänger-Verfahrenslösungen übernommen. Für neu entstehende Flurstücke werden Flurstückskoordinaten bis auf weiteres geführt.
- 2) In der Attributart „Sonstige Eigenschaften“ werden ausschließlich die Angaben zur Bodenschätzung geführt. Andere Belegungen sind nicht zulässig.
- 3) Es ist der hierarchisch wichtigste Fortführungsanlass zu führen (vgl. Nr. 3.1 dieser Anlage).
- 4) Bei aufgeteilten Buchungen muss die Buchungsstelle Bestandteil eines fiktiven Buchungsblattes sein.
- 5) Eine der beiden Relationsarten „zeigt_auf“ oder „weist_auf“ muss belegt sein.
- 6) Die Geometrie einer **Besonderen Flurstücksgrenze** muss immer identisch sein mit der Geometrie (mindestens) einer Flurstücksgrenze der betreffenden Flurstücke.
- 7) Bei bodenebener Abmarkung wird die Attributart „Relative Höhe“ nicht belegt.
- 8) Die Attributart „Sonstige Eigenschaft“ der Objektart **Grenzpunkt** darf ausschließlich wie folgt belegt werden (Nummer 8.3):
 - „iG“: Geradlinigkeitshinweis, also Grenzpunkt in einer geraden Flurstücksgrenze,
 - „iB“: Kreisbogenhinweis, also Grenzpunkt in einer kreisbogenförmigen Flurstücksgrenze,
 - „DR“: Hinweis auf unvollständige Punktangaben,
 - „PP“: Hinweis „Passpunkt zur Überführung nach ETRS89/UTM“; der Hinweis ist ausschließlich zulässig bei Grenzpunkten der Landesgrenze und wird vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung vergeben.

Andere Belegungen sind nicht zulässig. Soweit mehrere Angaben zutreffend sind, ist für jede Angabe eine eigene Attributart „Sonstige Eigenschaft“ zu belegen.

- 9) Die Relation darf nur belegt werden bei Grenzpunkten, die außerhalb der Flurstücksgrenze liegen (indirekte Abmarkung, s. Beispiel unten). Sie ist nicht anzuwenden für Rückmarken.



Grenzpunkt 1/31 zeigt_auf Grenzpunkt 1/30

- 10) Die Kennzeichnung „L“ ist auch für Grenzpunkte zu erfassen, die zwischen zwei Bruchpunkten der Landesgrenze in einer Geraden oder einem Kreisbogen liegen.

Bezeichnung		Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartengruppe:		12000					Nummer 16
Angaben zur Lage							
O	Lagebezeichnung ohne Hausnummer	12001		X			
A	Lagebezeichnung ¹⁾	LBZ				1	
	verschlüsselt	SCH				1	
	1. Spalte: Land	LAN				1	LAN=08
	2. Spalte: Regierungsbezirk	RBZ				0..1	
	3. Spalte: Kreis	KRS				1	
	4. Spalte: Gemeinde	GEM				1	
	5. Spalte: Lage	LAG				1	
R	gehört zu Flurstück	(INV) 11001- 12001				1..*	
O	Lagebezeichnung mit Hausnummer	12002		X			Gebäudeadresse Nummer 12.4 und 16.1 Ziffer 3
A	Lagebezeichnung ¹⁾	LBZ				1	
	verschlüsselt	SCH				1	
	1. Spalte: Land	LAN				1	LAN=08
	2. Spalte: Regierungsbezirk	RBZ				0..1	
	3. Spalte: Kreis	KRS				1	
	4. Spalte: Gemeinde	GEM				1	
	5. Spalte: Lage	LAG				1	
A	Hausnummer	HNR				1	
R	gehört zu Flurstück	(INV) 11001- 12002				1..*	
R	bezieht_sich_auf Gebäude	(INV) 31001- 12002				0..1	
R	weist_zum ²⁾ Turm	(INV) 51001- 12002				0..1	
O	Lagebezeichnung mit Pseudonummer	12003		X			Gebäudeadresse Nummer 12.4
A	Lagebezeichnung ¹⁾	LBZ				1	
	verschlüsselt	SCH				1	
	1. Spalte: Land	LAN				1	LAN=08
	2. Spalte: Regierungsbezirk	RBZ				0..1	
	3. Spalte: Kreis	KRS				1	
	4. Spalte: Gemeinde	GEM				1	
	5. Spalte: Lage	LAG				1	
A	Pseudonummer ³⁾	PNR				1	
A	Laufende Nummer ³⁾	LNR				0..1	
R	gehört zu Gebäude	(INV) 31001- 12003				1	

Hinweise zur Objektartengruppe „Angaben zur Lage“

1) Die Attributart „Lagebezeichnung“ ist wie folgt zu belegen:

- Gemeinde

Es ist die Schlüsselzahl nach dem Gemeindeverzeichnis zu verwenden.

- Lage (höchstens 5-stellig)

1. Straßen- oder Wegnamen und Lagebezeichnungen von Gebäuden sind in der Regel numerisch verschlüsselt.
2. Schlüssel für Ortsangaben nach dem Streckenverzeichnis der Deutschen Bahn AG führen in der ersten Stelle ein Gleichheitszeichen und in der zweiten bis fünften Stelle die Streckennummer.
3. Schlüssel anderer Lagebezeichnungen führen in der ersten Stelle den Eintrag „Y“.
4. Für örtlich getrennt liegende Lagen einer Gemarkung, die gleichlautende Lagebezeichnungen haben, sind unterschiedliche Lageschlüssel zu verwenden.

2) Die Relation wurde ausschließlich im Rahmen der Migration nach ALKIS für diejenigen Objekte der Objektart **Turm** gebildet, die aus entsprechenden Gebäuden (mit Hausnummer) der Vorgänger-Verfahrenslösungen migriert wurden (Seite 43, Fußnote 2).

3) Durch die **Lagebezeichnung mit Pseudonummer** werden Gebäude ohne Hausnummer **einer Lage** zugeordnet. Pseudonummern werden wie folgt gebildet: Befindet sich auf dem betreffenden Flurstück ein Gebäude mit Hausnummer, werden für ein diesem Gebäude zugeordneten Gebäude, beispielsweise Gartenhaus zu Wohnhaus die Hausnummer als „Pseudonummer“ und zusätzlich eine „Laufende Nummer“ geführt. Fällt eine laufende Nummer heraus, beispielsweise durch Abbruch des betreffenden Gebäudes, bleiben weitere vorhandene laufende Nummern unverändert bestehen. Befindet sich auf dem betreffenden Flurstück kein Gebäude mit Hausnummer, wird die Pseudonummer wie folgt gebildet:

1. Die Pseudonummer ergibt sich aus der Position eines Punktes innerhalb des Gebäudes, beispielsweise aus der Position (E, N) der Gebädefunktion.

Beispiel: E=3251**2345**,67 N = 549**8765**,43 → Pseudonummer = **23458765**

2. Die laufende Nummer wird nicht belegt.

Eine Änderung der Position der Gebädefunktion bewirkt keine Änderung der Pseudonummer. Die Pseudonummer wird in eine Hausnummer mit laufender Nummer geändert, wenn auf dem betreffenden Flurstück ein Gebäude mit Hausnummer hinzukommt. Eine Hausnummer mit laufender Nummer wird in eine Pseudonummer nach Ziffer 1 geändert, wenn beispielsweise nach einer Flurstückszerlegung das Gebäude mit Hausnummer nicht mehr auf demselben Flurstück wie das ihm zugeordnete Gebäude mit laufender Nummer zu liegen kommt.

Bezeichnung		Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartengruppe: Angaben zum Netzpunkt		13000					Nummer 9, 10 und 11
O	Aufnahmepunkt	13001			X		TP und AP
A	Punktkennung ¹⁾	PKN				0..1	
A	Sonstige Eigenschaft ²⁾	SOE				0..*	
A	Relative Höhe ³⁾	RHO				0..1	nur bei AP
A	Vermarkung (Marke)	VMA				1	
W	Marke, allgemein	1000					vermarkt
W	Stein	1100					
W	Kunststoffmarke	1140					
W	Rohr	1200					
W	Bolzen	1310					
W	Platte mit Loch	1635					
W	Punkt der baulichen Anlage	1710					nur bei TP-Hochpunkten
W	Pfeiler	1800					nur bei TP
R	hat Sicherungspunkt	13001- 13002				0..*	
F	Fachdatenverbindung ⁴⁾	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
W	Lage- und Einmessungsskizze, Ansicht	3100					nur bei TP
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	
O	Sicherungspunkt	13002			X		Versicherungspunkt (VP)
A	Punktkennung ¹⁾	PKN				0..1	
A	Sonstige Eigenschaft ²⁾	SOE				0..*	
A	Relative Höhe ³⁾	RHO				0..1	
A	Vermarkung (Marke)	VMA				1	
W	Marke, allgemein	1000					vermarkt
W	Stein	1100					
W	Kunststoffmarke	1140					
W	Rohr	1200					
W	Bolzen	1310					
W	Platte mit Loch	1635					
R	gehört_zu Aufnahmepunkt	(INV) 13001- 13002				0..1	
R	bezieht_sich_auf Sonstiger Vermessungspunkt	(INV) 13003- 13002				0..1	
F	Fachdatenverbindung ⁴⁾	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
O	Sonstiger Vermessungspunkt	13003			X		Punkt des bisherigen Polygon- und Liniennetzes (PL)
A	Punktkennung ¹⁾	PKN				0..1	
A	Sonstige Eigenschaft ²⁾	SOE				0..*	
A	Relative Höhe ³⁾	RHO				0..1	
A	Vermarkung (Marke)	VMA				1	
W	Marke, allgemein	1000					vermarkt
W	Stein	1100					
W	Kunststoffmarke	1140					
W	Rohr	1200					
W	Bolzen	1310					
W	Platte mit Loch	1635					
W	Ohne Marke	9500					unvermarkt
R	mit Sicherungspunkt	13003-13002				0..*	
F	Fachdatenverbindung ⁴⁾	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	

Hinweise zur Objektartengruppe „Angaben zum Netzpunkt“

- 1) Die Attributart „Punktkennung“ wird wie folgt belegt:
 - TP: Länderkennung 08 + Buchstabe T + Blattnummer der TK25 + Punktnummer + Unternummer; der Buchstabe T wird bei der Ausgabe unterdrückt.
 - AP, PL, VP: Länderkennung 08 + Gemarkungsnummer + Punktnummer

- 2) Die Attributart „Sonstige Eigenschaft“ darf ausschließlich wie folgt belegt werden:
 1. Objektart **Aufnahmepunkt**:
 - „DR“ als Hinweis auf unvollständige Punktangaben,
 - „PP“: Hinweis „Passpunkt“, wenn der Punkt als identischer Punkt für die Überführung nach ETRS89/UTM verwendet worden ist.
 - „SK“ für Schnitt- und Kleinpunkt,
 2. Objektart **Sicherungspunkt**:
 - „DR“ als Hinweis auf unvollständige Punktangaben.
 3. Objektart **Sonstiger Vermessungspunkt**:
 - „DR“ als Hinweis auf unvollständige Punktangaben.
 Andere Belegungen sind nicht zulässig. Soweit mehrere Angaben zutreffend sind, ist für jede Angabe eine eigene Attributart „Sonstige Eigenschaft“ zu belegen.

- 3) Bei Vermarkungen unter der Erdoberfläche ist „-“ voranzustellen.
Bei bodenebener Vermarkung wird die Attributart „Relative Höhe“ nicht belegt.

4) Die Fachdatenverbindung ist wie folgt zu belegen:

1. TP, AP, PL, VP: ART=1000:

FDO enthält die Veränderungsnummer der Fortführungsunterlage, in welcher der Punkt wiederhergestellt oder seine Vermarkung geändert wird oder die Veränderungsnummer seiner Historisierung.

2. TP: ART=3100:

FDO enthält die URI auf die außerhalb von ALKIS digital geführte Lage-/Einmessungsskizze.

Koordinatenbezogene Fachdatenverbindungen, beispielsweise Veränderungsnummer bei einer Änderung von Landeskoordinaten werden beim jeweiligen Objekt **Punktort_AU** geführt.

Bezeichnung		Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartengruppe: Angaben zum Punkort		14000					Nummer 24
O	Punkort_AU ¹⁾	14003	P				
A	Kartendarstellung	KDS				0..1	
W	TRUE	----					
W	FALSE	----					
A	Koordinatenstatus ³⁾	KST				0..1	
W	Historische (nicht mehr gültige) Koordinaten	5000					
Q	Qualitätsangaben - Herkunft	Q2D-DPL				0..1	Nummer 24.1 bis 24.7
W	Auf einheitlichem und eindeutigem Raumbezug basierend ermittelt (E-Koord.)	1600					Landeskoordinaten, GK-Koordinaten mit Lagestatus endgültig, BS-/WS-Koordinaten
W	Auf bislang einheitlichem und eindeutigem Raumbezug basierend ermittelt (B-Koord.)	1610					GK-Koordinaten mit Lagestatus bislang
W	Auf früher gültigem Raumbezug basierend ermittelt (T-Koord.)	1620					GK-Koordinaten mit Lagestatus transformiert
W	Aus Katasterzahlen für graphische Zwecke ermittelt	4100					Lagestatus graphisch
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab $m \geq 1:1000$	4210					Digitalisierungsstufe 1
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab $1:1000 > m \geq 1:2000$	4220					Digitalisierungsstufe 2
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab $1:2000 > m \geq 1:3000$	4230					Digitalisierungsstufe 3
W	Aus sonstigen Unterlagen digitalisiert	4300					Digitalisierungsstufe 4
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	Veränderungsnummer Nummer 24.8
O	Punkort_TA ²⁾	14004	P				
A	Kartendarstellung	KDS				0..1	
W	TRUE	----					
W	FALSE	----					
Q	Qualitätsangabe - Herkunft	Q2D-DPL				0..1	Nummer 24.1 bis 24.7
W	Auf einheitlichem und eindeutigem Raumbezug basierend ermittelt (E-Koord.)	1600					Landeskoordinaten
W	Aus Katasterzahlen für graphische Zwecke ermittelt	4100					Lagestatus graphisch
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab $m \geq 1:1000$	4210					Digitalisierungsstufe 1
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab $1:1000 > m \geq 1:2000$	4220					Digitalisierungsstufe 2
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab $1:2000 > m \geq 1:3000$	4230					Digitalisierungsstufe 3

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
W	Aus sonstigen Unterlagen digitalisiert	4300					Digitalisierungsstufe 4
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	Veränderungsnummer Nummer 24.8

Hinweise zur Objektartengruppe „Angaben zum Punkt“

- 1) Jedes Objekt der Objektarten **Aufnahmepunkt**, **Sicherungspunkt** und **Sonstiger Vermessungspunkt** besteht aus einem oder mehreren Objekten der Objektart **Punktort_AU** zur Vermittlung des Raumbezugs in verschiedenen Referenzsystemen.

Beispiel: Ein Aufnahmepunkt kann zusammengesetzt sein aus mehreren Objekten **Punktort_AU** zur Vermittlung des Raumbezugs

1. im System ETRS89/UTM (Landeskoordinaten),
2. im Gauß-Krüger-Meridianstreifensystem und
3. im Badischen oder Württembergischen Soldner-System.

Der **Punktort_AU** im System ETRS89/UTM erhält in der Attributart „Kartendarstellung (KDS)“ die Belegung „TRUE“, alle weiteren zum Punkt gehörenden Punktorte_AU erhalten die Belegung „FALSE“.

- 2) Für jedes Objekt der Objektart **Grenzpunkt** gibt es nur einen **Punktort_TA**, der den Raumbezug im System ETRS89/UTM vermittelt und zur Darstellung des Grenzpunkts in der Liegenschaftskarte führt. Die Attributart „KDS“ ist daher mit „TRUE“ zu belegen.

Für weitere Bezugssysteme sind Objekte **Punktort_AU** zu verwenden; die Attributart „KDS“ ist mit „FALSE“ zu belegen.

Beispiel: Ein Grenzpunkt kann zusammengesetzt sein aus

1. einem Objekt **Punktort_TA** zur Vermittlung des Raumbezugs im System ETRS89/UTM und zur Darstellung in der Liegenschaftskarte,
2. einem Objekt **Punktort_AU** zur Vermittlung des Raumbezugs im Gauß-Krüger-Meridianstreifensystem ohne Darstellung in der Liegenschaftskarte und
3. einem Objekt **Punktort_AU** zur Vermittlung des Raumbezugs im Badischen oder Württembergischen Soldner-System ohne Darstellung in der Liegenschaftskarte.

- 3) Für herausfallende und herausgefallene Punkte werden keine (neuen) Punktobjekte gebildet. Die Historisierung ist wie folgt vorzunehmen:
1. Grenzpunkte
 - Objektart **Grenzpunkt**
Die Punktangaben bleiben erhalten. In der Fachdatenverbindung „Katasterunterlage“ ist im „Fachdatenobjekt“ die Veränderungsnummer der Fortführungsunterlage, in der der Punkt herausgefallen ist (Nummer 8.7), einzutragen.
 - Objektarten **Punktort**
Der bisherige **Punktort_TA** wird durch einen **Punktort_AU** ersetzt; die Qualitätsangaben und die Veränderungsnummer nach Nummer 24.8 werden auf diesen übertragen. Des Weiteren sind die Attributart „Kartendarstellung“ mit der Wertart „FALSE“ und die Attributart „Koordinatenstatus“ mit der Wertart „Historische Koordinaten“ zu belegen. Gegebenenfalls zur Führung von Soldner-Koordinaten vorhandene **Punktorte_AU** bleiben ebenfalls bestehen; Satz 2 gilt entsprechend.
 2. Lagefestpunkte des Liegenschaftskatasters, Versicherungspunkte und sonstige Vermessungspunkte
 - Objektarten **Aufnahmepunkt, Sicherungspunkt** und **Sonstiger Vermessungspunkt**
Die Punktangaben bleiben erhalten. In der Fachdatenverbindung „Katasterunterlage“ ist im „Fachdatenobjekt“ die Veränderungsnummer, in der der Punkt herausgefallen ist (Nummern 9.7, 10.3 und 11.3), einzutragen.
 - Objektarten **Punktort**
Der oder die bisherigen **Punktorte_AU** bleiben mit Qualitätsangaben und der Veränderungsnummer nach Nummer 24.8 bestehen. Die Attributart „Koordinatenstatus“ ist mit der Wertart „Historische Koordinaten“, die Attributart „Kartendarstellung“ mit „FALSE“ zu belegen.

	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartengruppe: Angaben zur Reservierung		16000					
O	Reservierung ¹⁾	16001		X			Nummer 22
A	Art	ART				1	
W	Punktkenung	1000					
W	Flurstückskennzeichen	3000					
W	FN-Nummer	4000					Veränderungsnummer Nummer 5.4
A	Nummer	ONR				1	
A	Vermessungsstelle	VST				1	
A	Antragsnummer ²⁾	ANR				0..1	
A	Auftragsnummer ²⁾	AUN				0..1	
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	
O	Punktkenung – untergegangen ³⁾	16002		X			
A	Punktkenung	PKN				1	

Hinweise zur Objektartengruppe „Angaben zur Reservierung“

- 1) Für jede Punktkenung, jedes Flurstückskennzeichen und jede Veränderungsnummer wird ein Objekt **Reservierung** gebildet. Bei reservierten Punktkenungen und Flurstückskennzeichen ist die zugehörige (reservierte) Veränderungsnummer nach Nummer 9 VwVLV entweder in der Fachdatenverbindung „Katasterunterlage“ im „Fachdatenobjekt“ oder in der Attributart „Auftragsnummer“ zu führen.
- 2) Eine der beiden Attributarten „Antragsnummer“ oder „Auftragsnummer“ muss belegt sein.
- 3) Die Objektart **Punktkenung untergegangen** wurde ausschließlich für bei der Migration untergehende Punkte beispielsweise nummerierte Gebäudepunkte und nummerierte topographische Punkte gebildet.

Bezeichnung		Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartengruppe: Angaben zur Historie		17000					Nummer 7
O	Historisches Flurstück	17001	F				
A	Gemarkung	GMK				1	Gemarkungskennzeichen
A	Flurnummer	FLN				0..1	
A	Flurstücksnummer	FSN				1	
A	Flurstücksfolge	FSF				0..1	
A	Flurstückskennzeichen (abgeleitet aus GMK, FLN, FSN, FSF)	(DER) FSK				1	Belegung wie bei der Objektart Flurstück
A	Amtliche Fläche	AFL				1	
A	Zeitpunkt der Entstehung ¹⁾	ZDE				0..1	
A	Nachfolger-Flurstückskennzeichen	NFK				0..*	
	1. Land (2 Stellen)						LAN=08
	2. Gemarkungsnummer (4 Stellen)						
	3. Flurnummer (3 Stellen)						
	4. Flurstücksnummer (5 Stellen für Zähler, 4 Stellen für Nenner)						
	5. Flurstücksfolge (2 Stellen)						
A	Zeitpunkt der Historisierung ²⁾	ZDH				0..1	
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	Veränderungsnummer der Historisierung
O	Historisches Flurstück ALB	17002		X			
A	Gemarkung	GMK				1	Gemarkungskennzeichen
A	Flurnummer	FLN				0..1	
A	Flurstücksnummer	FSN				1	
A	Flurstücksfolge	FSF				0..1	
A	Flurstückskennzeichen (abgeleitet aus GMK, FLN, FSN, FSF)	(DER) FSK				1	Zusammensetzung wie bei der Objektart Flurstück
A	Amtliche Fläche	AFL				1	
A	Vorgänger-Flurstückskennzeichen	VFK				0..*	
	1. Land (2 Stellen)						
	2. Gemarkungsnummer (4 Stellen)						
	3. Flurnummer (3 Stellen)						
	4. Flurstücksnummer						
	4.1 Zähler (5 Stellen)						
	4.2 Nenner (4 Stellen)						
	5. Flurstücksfolge (2 Stellen)						

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
A	Nachfolger-Flurstückskennzeichen	NFK				0..*	
	1. Land (2 Stellen)						
	2. Gemarkungsnummer (4 Stellen)						
	3. Flurnummer (3 Stellen)						
	4. Flurstücksnummer						
	4.1 Zähler (5 Stellen)						
	4.2 Nenner (4 Stellen)						
	5. Flurstücksfolge (2 Stellen)						
A	Zeitpunkt der Entstehung des Bezugsflurstücks	ZDE				0..1	
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	Veränderungsnummer der Historisierung

Hinweise zur Objektartengruppe „Angaben zur Historie“

1. Allgemeines

- **Historische Flurstücke** und **Historische Flurstücke ALB** gehen nicht unter.
- Die Objektart **Historisches Flurstück ALB** wird ausschließlich für die aus den Datenbeständen der Vorgänger-Verfahrenslösungen übernommenen historischen Flurstücke gebildet.
- Eine Attributart „Nachfolger-Flurstückskennzeichen“ ist für jedes **Flurstück** anzulegen, das dem nunmehr **Historischen Flurstück** direkt nachfolgt. Die Angabe entfällt für Flurstücke, die durch die Übernahme von Umlegungen nach dem Baugesetzbuch oder Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz historisch geworden sind.

2. Im Einzelnen

- 1) „Zeitpunkt der Entstehung“ ist das Datum der Fortführungsentscheidung, mit der das ehemals aktuelle Flurstück fachlich entstanden war (Nummer 6.4 Satz 2). Die Angabe wird bei der Historisierung übernommen.
- 2) „Zeitpunkt der Historisierung“ ist das Datum der Fortführungsentscheidung, mit der das Flurstück fachlich historisch geworden und die Nachfolgerflurstücke fachlich entstanden sind (Nummer 7.2 Satz 2).

Bezeichnung		Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartenbereich: Eigentümer		20000					Nummer 21, A6
Objektartengruppe: Personen- und Bestandsdaten		21000					
O	Person	21001		X			
A	Nachname oder Firma ¹⁾	NOF				1	
A	Anrede	ANR				0..1	
W	Frau	1000					
W	Herr	2000					
W	Firma	3000					
A	Vorname	VNA				0..1	
A	Namensbestandteil	NBA				0..1	
A	Akademischer Grad	AKD				0..1	
A	Geburtsname	GNA				0..1	
A	Geburtsdatum	GEB				0..1	
A	Sterbedatum	TOD				0..1	
R	hat Anschrift	21001- 21003				0..*	
R	weist_auf ²⁾ Namensnummer	(INV) 21006- 21001				0..*	
O	Anschrift	21003		X			
A	Ort (Post)	ORP				1	
A	Postleitzahl – Postzustellung	PLZ				0..1	
A	Postleitzahl – Postfach	PZP				0..1	
A	Bestimmungsland	BLA				0..1	
A	Ortsteil	OTT				0..1	
A	Straße	STR				0..1	
A	Hausnummer	HSN				0..1	
A	Ort (Amtliches Ortsnamensverzeichnis)	ORA				0..1	
A	Postfach	PFH				0..1	
R	gehört_zu ³⁾ Person	(INV) 21001- 21003				0..*	----- objektbildend -----
R	bezieht_sich_auf ³⁾ Dienststelle	(INV) 73011- 21003				0..*	----- objektbildend -----

	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
O	Namensnummer	21006		X			
A	Laufende Nummer nach DIN 1421	LNR				0..1	
A	Nummer	NMR				0..1	
A	Anteil ⁴⁾	ANT				0..1	
	Zähler	ZAE				1	
	Nenner	NEN				1	
A	Art der Rechtsgemeinschaft	ARG				0..1	
W	Erbengemeinschaft	1000					
W	Gütergemeinschaft	2000					
W	BGB-Gesellschaft	3000					
W	Gesamtberechtigte gemäß § 428 BGB	4010					
W	Gesamtberechtigte gemäß § 432 BGB	4020					
W	Mitglieder eines nicht eingetragenen Vereins	4030					
W	Fortgesetzte Gütergemeinschaft	4040					
W	Beendete, nicht auseinandergesetzte Gütergemeinschaft	4050					
W	Errungenschaftsgemeinschaft	4060					
W	Fortgesetzte Errungenschaftsgemeinschaft	4070					
W	Beendete, nicht auseinandergesetzte Errungenschaftsgemeinschaft	4080					
W	Fahrnisgemeinschaft	4090					
W	Fortgesetzte Fahrnisgemeinschaft	4100					
W	Beendete, nicht auseinandergesetzte Fahrnisgemeinschaft	4110					
W	Eigentums- und Vermögensgemeinschaft nach FGB	4120					
W	Beendete, nicht auseinandergesetzte Eigentums- und Vermögensgemeinschaft nach FGB	4130					
W	Altrechtliche Gemeinschaft	4140					
W	Sonstiges	9999					
A	Beschrieb der Rechtsgemeinschaft	BRG				0..1	nur bei ARG=9999
R	ist_Bestandteil_von Buchungsblatt	21006-21007				1	
R	benennt Person	21006-21001				0..1	
R	besteht_aus_Rechtsverhältnissen_zu Namensnummer	21006.1-21006.2				0..1	
O	Buchungsblatt	21007		X			
A	Buchungsblattkennzeichen (abgeleitet aus BBZ und BBN)	(DER) BBK				1	----- objektbildend -----
	1. Land (2 Stellen)						
	2. Buchungsblattbezirk (4 Stellen)						
	3. Buchungsblattnummer mit Buchstabenerweiterung (7 Stellen)						

	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
A	Buchungsblattbezirk	BBZ				1	
	Land	LAN				1	LAN=08
	Bezirk	BBB				1	Gemarkungsnummer
A	Buchungsblattnummer mit Buchstabenerweiterung	BBN				1	
A	Blattart	BLT				1	
W	Grundbuchblatt	1000					
W	Katasterblatt	2000					
W	Pseudoblatt	3000					
W	Erwerberblatt	4000					
W	Fiktives Blatt ⁵⁾	5000					
R	besteht_aus Buchungsstelle	(INV) 21008- 21007.2				0..*	
O	Buchungsstelle	21008		X			----- objektbildend -----
A	Buchungsart	BAR				1	
W	Grundstück	1100					
W	Aufgeteiltes Grundstück WEG ⁵⁾	1101					
W	Aufgeteiltes Grundstück § 3 Abs. 4 GBO ⁵⁾	1102					
W	Wohnungs-/Teileigentum	1301					
W	Miteigentum § 3 Abs. 4 GBO	1302					
W	Aufgeteilter Anteil Miteigentum Par. 3 Abs. 4 GBO ⁵⁾	1402					
W	Erbbaurecht	2101					
W	Untererbbaurecht	2102					
W	Fischereirecht	2104					
W	Bergwerksrecht	2105					
W	Nutzungsrecht	2106					
W	Realgewerberecht	2107					
W	Gemeinderecht	2108					
W	Hauberge	2110					
W	Aufgeteiltes Erbbaurecht WEG ⁵⁾	2201					
W	Aufgeteiltes Untererbbaurecht WEG ⁵⁾	2202					
W	Aufgeteiltes Recht § 3 Abs. 4 GBO ⁵⁾	2203					
W	Aufgeteiltes Recht Par. 3 Abs. 4 GBO (Untererbbaurecht) ⁵⁾	2206					
W	Wohnungs-/Teilerbbaurecht	2301					
W	Wohnungs-/Teiluntererbbaurecht	2302					
W	Erbbaurechtsanteil § 3 Abs. 4 GBO	2303					
W	Untererbbaurechtsanteil Par. 3 Abs. 4 GBO	2306					
W	Aufgeteilter Erbbaurechtsanteil Par. 3 Abs. 4 GBO ⁵⁾	2403					
W	Anteil am Erbbaurechtsanteil Par. 3 Abs. 4 GBO	2503					
W	Stockwerkseigentum	4100					
W	Von Buchungspflicht befreit, § 3 Abs. 2 GBO ⁶⁾	5101					

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
A	Laufende Nummer	LNR				1	----- objektbildend -----
A	Anteil ⁴⁾	ANT				0..1	
	1. Spalte: Zähler	ZAE				1	
	2. Spalte: Nenner	NEN				1	
A	Nummer im Aufteilungsplan	NRA				0..1	
A	Beschreibung des Sondereigentums	BSO				0..1	
A	Eingang des Eintragungsantrags	EDE				0..1	
A	Zeitpunkt der Eintragung	ZDE				0..1	
R	ist Bestandteil von Buchungsblatt	21008- 21007.2				1	
R	verweist auf Flurstück	21008- 11001				0..*	
R	bezieht sich auf Buchungsblatt	21008- 21007.1				0..*	
R	zu ⁷⁾ Buchungsstelle	21008.1- 21008.2				0..*	
R	an ⁸⁾ Buchungsstelle	21008.5- 21008.6				0..*	
R	durch ⁹⁾ Buchungsstelle	21008.7- 21008.8				0..*	
R	Grundstück besteht aus ¹⁰⁾ Flurstück	(INV) 11001- 21008				0..*	Flurstückshinweis A6 Nummer 2.4 1. Spiegelstrich

Hinweise zum Objektbereich „Eigentümer“

- 1) Soweit sich die Grundstückseigentümer nicht ermitteln lassen (Anlage 6 Nummer 4.1), ist in der Attributart „Nachname oder Firma“ „Eigentümer nicht ermittelt“ einzutragen. Mit Ausnahme der objektbildenden Relationsart „weist_auf“ dürfen keine weiteren Attribut- und Relationsarten belegt werden.
- 2) Die Relation „weist_auf“ muss vorhanden sein.
- 3) Eine der beiden Relationsarten „gehört_zu“ oder „bezieht_sich_auf“ muss vorhanden sein.
- 4) Soweit Anteile bei der Erfassung unbekannt sind, sind Zähler und Nenner jeweils mit „99999“ zu belegen. In Liegenschaftsbeschreibungen ist in diesen Fällen „Anteil nicht ermittelbar“ auszugeben.
- 5) Das fiktive Blatt bildet um die Miteigentumsanteile aufgeteilter Grundstücke oder Erbbaurechte eine fachliche Klammer; es besteht immer nur aus einer Buchungsstelle und wird wie folgt zusätzlich zu den bestehenden Grundbuchblättern gebildet:

1. Auf dem fiktiven Blatt wird eine Buchungsstelle gebildet:
Buchungsblatt (BLT=5000) „besteht_aus“ **Buchungsstelle** (BAR=1101, 1102, 1402, 2201, 2202, 2203, 2206 oder 2403)
 2. Die Buchungsstellen auf den Grundbuchblättern werden mit der Relationsart „an“ mit der Buchungsstelle auf dem fiktiven Blatt in Beziehung gesetzt.
 3. Das zugehörige Flurstück wird mit der Relation „ist_gebucht“ mit der Buchungsstelle auf dem fiktiven Blatt verbunden.
- 6) Die Buchungsart darf nur bei einer Buchungsstelle auf einem Katasterblatt vorkommen.
- 7) Eine **Buchungsstelle** verweist mit „zu“ auf eine andere **Buchungsstelle** auf dem gleichen Buchungsblatt (herrschend).
Beispiel: **Miteigentum nach § 3 Abs. 4 GBO** (dienend) zugeordnet „zu“ **Grundstück** (herrschend)
Die Information wird nach Einführung des Datenbankgrundbuchs (DaBaG) von der Grundbuchverwaltung nicht mehr übermittelt.
- 8) Eine **Buchungsstelle** verweist mit „an“ auf eine **Buchungsstelle** auf einem anderen Buchungsblatt (dienend).
Die Buchungsstelle kann ein grundstücksgleiches Recht oder einen Miteigentumsanteil „an“ der anderen Buchungsstelle haben.
Beispiele: **Erbbaurecht „an“ Grundstück, Untererbaurecht „an“ Erbbaurecht, Wohnungs-/Teileigentum „an“ Aufgeteiltem Grundstück WEG**
- 9) Eine **Buchungsstelle** verweist mit „durch“ auf eine **Buchungsstelle** auf einem anderen Buchungsblatt.
Die Buchungsstelle ist belastet mit einem Recht, das „durch“ die andere Buchungsstelle an ihr ausgeübt wird.
Die Information wird nach Einführung des Datenbankgrundbuchs (DaBaG) von der Grundbuchverwaltung nicht mehr übermittelt.
- 10) Die Relationsart legt fest, welche Flurstücke ein Grundstück bilden; die Relationsart wird nur bei den Buchungsarten Grundstück (BAR=1100), Aufgeteiltes Grundstück WEG (BAR=1101), Aufgeteiltes Grundstück § 3 Abs. 4 GBO (BAR=1102) und Von Buchungspflicht befreit, § 3 Abs. 2 GBO (BAR=5101) belegt.

1	2	3	Objektyp			7	8
			4	5	6		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart		REO	NREO	ZUSO		
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
Objektartenbereich:		30000					
Gebäude							
Objektartengruppe:		31000					
Angaben zum Gebäude							
O	Gebäude	31001	F				Nummer 12, A2
A	Gebäudefunktion	GFK				1	A2
W	Wohnhaus	1010					
W	Wohnheim	1020					
W	Seniorenheim	1022					
W	Wohn- und Verwaltungsgebäude	1121					
W	Wohn- und Bürogebäude	1122					
W	Wohn- und Geschäftsgebäude	1123					
W	Wohn- und Betriebsgebäude	1131					
W	Wohn- und Wirtschaftsgebäude	1222					
W	Forsthaus	1223					
W	Ferienhaus	1311					
W	Wochenendhaus	1312					
W	Gartenhaus	1313					
W	Bürogebäude	2020					
W	Geschäftsgebäude	2050					
W	Kiosk	2055					
W	Messehalle	2060					
W	Hotel, Motel, Pension	2071					
W	Jugendherberge	2072					
W	Campingplatzgebäude	2074					
W	Gaststätte, Restaurant	2081					
W	Freizeit- und Vergnügungsstätte	2090					
W	Fabrik	2111					
W	Betriebsgebäude	2112					
W	Werkstatt	2120					
W	Tankstelle	2130					
W	Gebäude für Vorratshaltung	2140					
W	Betriebsgebäude zur Schleuse	2443					
W	Parkhaus	2461					
W	Garage	2463					
W	Tiefgarage ¹⁾	2465					
W	Gebäude zur Energieversorgung	2501					
W	Wasserbehälter	2513					
W	Umformer	2523					
W	Gebäude der Kläranlage	2611					
W	Toilette	2612					
W	Gebäude zur Müllverbrennung	2622					
W	Scheune	2721					

	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
W	Schuppen	2723					
W	Stall	2724					
W	Scheune und Stall	2726					
W	Wirtschaftsgebäude	2729					
W	Treibhaus, Gewächshaus	2740					
W	Verwaltungsgebäude	3010					
W	Rathaus	3012					
W	Post	3013					
W	Gericht	3015					
W	Allgemein bildende Schule	3021					
W	Hochschulgebäude (Fachhochschule, Universität)	3023					
W	Forschungsinstitut	3024					
W	Schloss	3031					
W	Museum	3034					
W	Veranstaltungsgebäude	3036					
W	Bibliothek, Bücherei	3037					
W	Burg, Festung	3038					
W	Gebäude für religiöse Zwecke	3040					
W	Kirche	3041					
W	Synagoge	3042					
W	Kapelle	3043					
W	Gemeindehaus	3044					
W	Gotteshaus	3045					
W	Moschee	3046					
W	Tempel	3047					
W	Kloster	3048					
W	Krankenhaus	3051					
W	Freizeit-, Vereinsheim, Dorfgemeinschafts-, Bürgerhaus	3062					
W	Kinderkrippe, Kindergarten, Kindertagesstätte	3065					
W	Polizei	3071					
W	Feuerwehr	3072					
W	Schutzbunker	3074					
W	Justizvollzugsanstalt	3075					
W	Friedhofsgebäude	3080					
W	Empfangsgebäude	3090					
W	Gebäude für Sportzwecke	3210					
W	Sport-, Turnhalle	3211					
W	Badegebäude	3220					
W	Hallenbad	3221					
W	Gebäude für Kurbetrieb	3240					
W	Sanatorium	3242					
W	Gebäude im Zoo	3260					
W	Schutzhütte	3281					

	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
A	Name	NAM				0..*	Gebäudename Nummer 12.3 Ziffer 2
A	Nutzung ³⁾	NTZ				0..1	
W	Privat	1100					
A	Hochhaus	HOH				0..1	
A	Lage zur Erdoberfläche	OFL				0..1	Nummer 12.3 Ziffer 4
W	Unter der Erdoberfläche	1200					unterirdisches Gebäude
W	Aufgeständert	1400					
W	Beweglich, drehbar	1500					
R	zeigt_auf ²⁾ Lagebezeichnung_mit_Hausnummer	31001- 12002				0..*	Gebäudeadresse Nummer 12.4 und 16.1 Ziffer 3
R	hat ²⁾ Lagebezeichnung_mit_Pseudonummer	31001- 12003				0..1	Gebäudeadresse Nummer 12.4
Q	Qualitätsangaben – Herkunft	QAG- DPL				0..1	Nummer 12.6 und 24.2
W	Aus Katastervermessung ermittelt	1000					
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab m≥1:1000	4210					Digitalisierungsstufe 1
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab 1:1000>m≥1:2000	4220					Digitalisierungsstufe 2
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab 1:2000>m≥1:3000	4230					Digitalisierungsstufe 3
W	Aus sonstigen Unterlagen digitalisiert	4300					Digitalisierungsstufe 4
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	Veränderungsnummer Nummer 12.7
O	Bauteil	31002	F				Nummer 12.8
A	Bauart	BAT				1	----- objektbildend -----
W	Hochhausgebäudeteil	1300					
W	Arkade	2400					
W	Ausragender Geschossteil / zurückspringendes Geschoss	2500					nur „Ausragender Geschossteil“ zulässig
W	Durchfahrt im Gebäude	2610					
W	Durchfahrt an überbautem Verkehrsweg	2620					
W	Schornstein im Gebäude	2710					
W	Turm im Gebäude	2720					
A	Lage zur Erdoberfläche	OFL				0..1	
W	Aufgeständert	1400					

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
O	Besondere Gebäudelinie	31003	L				
A	Beschaffenheit	BES				1..*	
W	Offene Gebäudelinie	1000					Nummer 12.5

Hinweise zur Objektartengruppe „Angaben zum Gebäude“

- 1) Liegt die Gebäudefunktion „Tiefgarage“ vor, ist die Attributart „Lage zur Erdoberfläche“ mit „Unter der Erdoberfläche“ zu belegen.
- 2) Eine der beiden Relationsarten „zeigt_auf“ oder „hat“ muss belegt sein.
- 3) Die Attributart darf nur bei den Gebäudefunktionen „Schloss“, „Hallenbad“, „Badegebäude“, „Gebäude für Sportzwecke“ und „Kapelle“ verwendet werden, wenn diese Gebäude privat genutzt werden (beispielsweise Schwimmbad auf einem Wohngrundstück).

Bezeichnung		Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartenbereich: Tatsächliche Nutzung		40000					Nummer 17, A3
A	Datum der letzten Überprüfung	DLU				0..1	Datum des Tages, an dem die Überprüfung stattgefunden hat (z.B. Außendienst oder Luftbild, Nr. ... VwVLV).
A	Ergebnis der Überprüfung	EDU				0..1	
W	Fehlerkorrektur	1000					
W	Bestätigung des Ist-Zustandes	2000					
W	Erfassung eines neuen Objekts	3000					
W	Geometrieveränderung eines bestehenden Objekts	4000					
Q	Qualitätsangaben – Herkunft	DAQ-DPL				0..1	Nr. XX.X
W	Aus Katastervermessung ermittelt	1000					
W	Aus Luftbildmessung oder Fernerkundungsdaten ermittelt ⁵⁾	2000					
Objektartengruppe: Siedlung		41000					
O	Wohnbaufläche	41001	F				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Parken	1200					nur i.V. mit „ist weitere Nutzung überlagernd“
A	ist weitere Nutzung	IWN				0..1	
W	überlagernd	1000					nur i.V. mit FKT=1200 (Parken)
A	Zustand ¹⁾	ZUS				0..1	
W	Erweiterung, Neuansiedlung	8000					
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
O Industrie- und Gewerbefläche		41002	F				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Parken	1200					nur i.V. mit „ist weitere Nutzung überlagernd“
W	Handel und Dienstleistung	1400					
W	Ausstellung, Messe	1450					
W	Gärtnerei	1490					
W	Forschung und Entwicklung	1540					
W	Gebäude- und Freifläche Industrie und Gewerbe ³⁾	1701					
W	Lagerfläche	1740					
W	Wert ³⁾	1790					
W	Gebäude- und Freifläche Versorgungsanlage ³⁾	2501					
W	Betriebsfläche Versorgungsanlage ³⁾	2502					
W	Wasserwerk	2520					
W	Kraftwerk	2530					

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
W	Umspannstation	2540					
W	Raffinerie	2550					
W	Heizwerk	2570					
W	Gebäude- und Freifläche Entsorgungsanlage ³⁾	2601					
W	Betriebsfläche Entsorgungsanlage ³⁾	2602					
W	Kläranlage, Klärwerk	2610					
W	Abfallbehandlungsanlage	2620					
W	Deponie (oberirdisch)	2630					
W	Deponie (untertägig)	2640					
W	Förderanlage	2700					
A	ist weitere Nutzung	IWN				0..1	nur i.V. mit FKT=1200 (Parken)
W	überlagernd	1000					
A	Zustand ¹⁾	ZUS				0..1	nur bei FKT=1701 oder 1400
W	Erweiterung, Neuansiedlung	8000					
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
O	Halde	41003	F				
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
O	Bergbaubetrieb	41004	F				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Parken	1200					nur i.V. mit „ist weitere Nutzung überlagernd“
A	ist weitere Nutzung	IWN				0..1	nur i.V. mit FKT=1200 (Parken)
W	überlagernd	1000					
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
O	Tagebau, Grube, Steinbruch	41005	F				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Parken	1200					nur i.V. mit „ist weitere Nutzung überlagernd“
A	ist weitere Nutzung	IWN				0..1	nur i.V. mit FKT=1200 (Parken)
W	überlagernd	1000					
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
O	Fläche gemischter Nutzung	41006	F				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Parken	1200					nur i.V. mit „ist weitere Nutzung überlagernd“
W	Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft ⁴⁾	2700					keine Neuvergabe zulässig
W	Fischereiwirtschaftsfläche ⁴⁾	3000					
W	Landwirtschaftliche Betriebsfläche ⁴⁾	6800					
W	Forstwirtschaftliche Betriebsfläche ⁴⁾	7600					

Bezeichnung		Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
A	ist weitere Nutzung	IWN				0..1	nur i.V. mit
W	überlagernd	1000					<ul style="list-style-type: none"> ▪ FKT=1200 (Parken) oder ▪ FKT=3000 (Fischereiwirtschaftsfläche) auf OA 44001 / FKT=8200 (Fluss), 8210 (Altwasser), 8500 (Bach) oder auf OA 44006 / FKT=8610 (See), 8620 (Teich), 8630 (Stausee), 8631 (Speicherbecken)
A	Zustand ¹⁾	ZUS				0..1	
W	Erweiterung, Neuansiedlung	8000					
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
O	Fläche besonderer funktionaler Prägung	41007	F				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Öffentliche Zwecke	1100					
W	Kultur	1130					
W	Medien und Kommunikation	1180					
W	Parken	1200					nur i.V. mit „ist weitere Nutzung überlagernd“
W	Historische Anlage	1300					
A	ist weitere Nutzung	IWN				0..1	nur i.V. mit FKT=1200 (Parken)
W	überlagernd	1000					
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
O	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	41008	F				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Parken	1200					nur i.V. mit „ist weitere Nutzung überlagernd“
W	Gebäude- und Freifläche Sport, Freizeit und Erholung	4001					
W	Sportanlage	4100					
W	Freizeitanlage	4200					
W	Erholungsfläche	4300					
W	Wochenend- und Ferienhausfläche	4310					
W	Schwimmen	4320					
W	Campingplatz	4330					
W	Grünanlage	4400					
W	Park	4420					
W	Botanischer Garten	4430					

	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
A	ist weitere Nutzung	IWN				0..1	nur i.V. mit
W	überlagernd	1000					<ul style="list-style-type: none"> ▪ FKT=1200 (Parken) oder ▪ FKT=4320 (Schwimmen) auf OA 44001 / FKT=8200 (Fluss) oder auf OA 44006 / FKT=8610 (See), 8630 (Stausee), 8631 (Speicherbecken)
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
O Friedhof							
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Parken	1200					nur i.V. mit „ist weitere Nutzung überlagernd“
A	ist weitere Nutzung	IWN				0..1	nur i.V. mit FKT=1200 (Parken)
W	überlagernd	1000					
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
Objektartengruppe: Verkehr							
O Straßenverkehr		42001	F				
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
	unverschlüsselt	UNV				1	
O Weg							
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
	unverschlüsselt	UNV				1	
O Platz							
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Parkplatz	5310					
W	Rastplatz	5320					
W	Raststätte, Autohof	5330					
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
	unverschlüsselt	UNV				1	
O Bahnverkehr							
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Parken	1200					nur i.V. mit „ist weitere Nutzung überlagernd“
A	ist weitere Nutzung	IWN				0..1	nur i.V. mit FKT=1200 (Parken)
W	überlagernd	1000					
A	Zweitname ²⁾	ZNM				0..1	Nummer 17.2

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
O	Flugverkehr	42015	F				
A	Art	ART				0..1	
W	Internationaler Flughafen	5511					
W	Regionalflughafen	5512					
W	Verkehrslandeplatz	5521					
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Parken	1200					nur i.V. mit „ist weitere Nutzung überlagernd“
A	ist weitere Nutzung	IWN				0..1	nur i.V. mit FKT=1200 (Parken)
W	überlagernd	1000					
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
	unverschlüsselt	UNV				1	
O	Schiffsverkehr	42016	F				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Parken	1200					nur i.V. mit „ist weitere Nutzung überlagernd“
A	ist weitere Nutzung	IWN				0..1	nur i.V. mit FKT=1200 (Parken)
W	Überlagernd	1000					
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
	unverschlüsselt	UNV				1	
Objektartengruppe: Vegetation		43000					
O	Landwirtschaft	43001	F				
A	Vegetationsmerkmal	VEG				0..1	
W	Ackerland	1010					
W	Grünland	1020					
W	Gartenbauland	1030					
W	Rebfläche	1040					
W	Weihnachtsbaumkultur	1060					
W	Brachland	1200					
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
O	Wald	43002	F				
A	Vegetationsmerkmal	VEG				0..1	
W	Laubholz	1100					
W	Nadelholz	1200					
W	Laub- und Nadelholz	1300					
A	Nutzung	NUT				0..1	
W	Forstwirtschaftsfläche	1000					
W	Waldbestattungsfläche	3000					
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2

	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
O	Gehölz	43003	F				
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
O	Heide	43004	F				
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
O	Moor	43005	F				
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
O	Sumpf	43006	F				
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
O	Unland/Vegetationslose Fläche	43007	F				
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
Objektartengruppe: Gewässer		44000					
O	Fließgewässer	44001	F				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Fluss	8200					
W	Altwasser	8210					
W	Kanal	8300					
W	Graben	8400					
W	Bach	8500					
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
	unverschlusselt	UNV				1	
O	Hafenbecken	44005	F				
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
	unverschlusselt	UNV				1	
O	Stehendes Gewässer	44006	F				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	See	8610					
W	Teich	8620					
W	Stausee	8630					
W	Speicherbecken	8631					
A	Name ²⁾	NAM				0..1	Nummer 17.2
	unverschlusselt	UNV				1	

Hinweise zum Objektbereich „Tatsächliche Nutzung“

1. Allgemeines

Alle Objektarten des Objektbereichs nehmen an der lückenlosen, überschneidungsfreien und flächendeckenden Beschreibung der Erdoberfläche teil; die fachlichen Regelungen über den Vorrang von Gewässerflächen (Anlage 3) bleiben unberührt.

2. Im Einzelnen

- 1) Bei den Objektarten
 1. **Wohnbaufläche**,
 2. **Industrie- und Gewerbefläche** mit den Funktionen „Gebäude- und Freifläche Industrie und Gewerbe“ und „Handel und Dienstleistung“ sowie
 3. **Fläche gemischter Nutzung**wird bei zur Bebauung vorgesehenen Flächen die Attributart „Zustand“ mit der Wertart „Erweiterung, Neuansiedlung“ geführt.
- 2) Eigennamen nach Nummer 17.2 sind unverschlüsselt langschriftlich zu führen.
- 3) Der Hinweis bedeutet, dass die jeweilige Wertart zur Ableitung/Aggregation der Landnutzung wie nachstehend benötigt wird:

Tatsächliche Nutzung	Landnutzung
41002-FKT-1701 + 41002-FKT-1790	Industrie und verarbeitendes Gewerbe
41002-FKT-2501 + 41002-FKT-2502	Versorgungsanlage
41002-FKT-2601 + 41002-FKT-2602	Entsorgungsanlage

- 4) Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft wird künftig nicht neu belegt. Stattdessen ist „Fischereiwirtschaftsfläche“, „Landwirtschaftliche Betriebsfläche“ oder „Forstwirtschaftliche Betriebsfläche“ zu führen. Für eine Gebäudefunktion aus dem Bereich „Wohnen“ (Anlage 2) ist die tatsächliche Nutzung „Wohnbaufläche“ zu erfassen.
- 5) Wird bis auf weiteres nicht belegt.

Bezeichnung		Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartenbereich: Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben		50000					Topographische Objekte Nummer 20
Q	Qualitätsangaben – Herkunft ¹⁾	QAG- DPL				0..1	Nummer 20.3 und 24.2
W	Aus Katastervermessung ermittelt	1000					
W	Aus Luftbildmessung oder Fernerkundungsdaten ermittelt ⁴⁾	2000					
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab m≥1:1000	4210					Digitalisierungsstufe 1
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab 1:1000>m≥1:2000	4220					Digitalisierungsstufe 2
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab 1:2000>m≥1:3000	4230					Digitalisierungsstufe 3
W	Aus sonstigen Unterlagen digitalisiert	4300					Digitalisierungsstufe 4
Objektartengruppe: Bauwerke und Einrichtungen in Siedlungsflächen		51000					
O	Turn	51001	F				Nummer 20.1 Ziffer 1
A	Bauwerksfunktion	BWF				1..2	
W	Wasserturm	1001					
W	Kirchturm, Glockenturm	1002					
W	Aussichtsturm	1003					
W	Kühlturm	1005					
W	Feuerwachturm	1007					
W	Sende-, Funkturm, Fernmeldeturm	1008					
W	Stadt-, Torturm	1009					
A	Name	NAM				0..1	Nummer 20.2
R	zeigt_auf ²⁾ Lagebezeichnung mit Hausnummer	51001- 12002				0..*	
O	Bauwerk oder Anlage für Industrie und Gewerbe	51002	F				Betriebsanlagen Nummer 20.1 Ziffer 4
A	Bauwerksfunktion	BWF				1	
W	Klärbecken	1210					
W	Biogasanlage	1215					
W	Windrad	1220					
W	Solarzellen	1230					Solarzellen auf Freiflächen
W	Funkmast	1260					
W	Schornstein	1290					
W	Umformer	1400					
A	Name	NAM				0..1	Nummer 20.2

Bezeichnung		Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
O	Vorratsbehälter, Speicherbauwerk	51003	F				Speicherbauwerke Nummer 20.1 Ziffer 5
A	Bauwerksfunktion	BWF				0..1	
W	Silo	1201					
W	Tank	1205					
A	Name	NAM				0..1	Nummer 20.2
O	Historisches Bauwerk oder historische Einrichtung	51007	F				Historische Anlagen Nummer 20.1 Ziffer 3
A	Archäologischer Typ	ATP				1	
W	Befestigung (Burgruine)	1400					Ruine
W	Stadtmauer	1510					
A	Name	NAM				0..1	Nummer 20.2
O	Sonstiges Bauwerk oder sonstige Einrichtung	51009	F				Nummer 20.1 Ziffer 6
A	Bauwerksfunktion	BWF				1	
W	Überdachung	1610					
R	gehört_zu Gebäude	51009-31001				0..1	
Objektartengruppe: Bauwerke, Anlagen und Einrichtungen für den Verkehr		53000					
O	Bauwerk im Verkehrsbereich	53001	F				Nummer 20.1 Ziffer 2
A	Bauwerksfunktion	BWF				1	
W	Brücke	1800					
W	Hochbahn, Hochstraße	1830					nur Hochstraße zulässig
W	Brückenpfeiler	1840					
A	Name	NAM				0..1	Nummer 20.2
Objektartengruppe: Besondere Eigenschaften von Gewässern		55000					
O	Untergeordnetes Gewässer ³⁾	55002	F	L			
A	Name	NAM				0..1	
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Bach	1030	L				Fließgewässer (Strichbach) Nummer 20.1 Ziffer 7
A	Lage zur Erdoberfläche	OFL	F			0..1	
W	Verdolt	1810					Verdolung Nummer 20.1 Ziffer 8

Hinweise zum Objektbereich „Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben“

- 1) Die Qualitätsangabe „Herkunft“ kann für alle Objekte des Objektbereichs 50000 geführt werden.
- 2) Die Relation wird ausschließlich im Rahmen der Migration nach ALKIS für diejenigen Objekte der Objektart **Turm** gebildet, die aus entsprechenden Gebäuden (mit Hausnummer) der Vorgänger-Verfahrenslösungen migriert werden (vgl. S. 15, Fußnote 2).
- 3) Die Objektart **Untergeordnetes Gewässer** darf nur unter folgenden Voraussetzungen gebildet werden:
 1. Raumbezugsart Fläche
 - Es muss ein Objekt aus der Objektartengruppe **Klassifizierung nach Wasserrecht (71003)** mit identischer geometrischer Ausdehnung überlagert werden.
 - Die Attributart „Funktion“ darf nicht belegt werden.
 - Die Attributart „Lage zur Erdoberfläche“ muss mit der Wertart „verdolt“ belegt werden. Für verdolte Gewässerabschnitte wird kein Objekt aus dem Objektartenbereich Gewässer, sondern die obenliegende tatsächliche Nutzung erfasst.
 2. Raumbezugsart Linie
 - Es darf kein Objekt aus der Objektartengruppe **Gewässer (44000)** überlagert werden.
 - Die Attributart „Funktion“ muss mit der Wertart „Bach“ belegt werden.
- 4) Wird bis auf weiteres nicht belegt.

Bezeichnung		Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart		REO	NREO	ZUSO		
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartenbereich: Relief		60000					
Objektartengruppe: Reliefformen		61000					
O	Damm, Wall, Deich	61003	F				Nummer XX.X
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Hochwasserschutz, Sturmflutschutz	3001					
A	Name	NAM				0..1	Nr. XX.X
A	Ergebnis der Überprüfung	EDU				0..1	
W	Fehlerkorrektur	1000					
W	Bestätigung des Ist-Zustandes	2000					
W	Erfassung eines neuen Objekts	3000					
W	Geometrieveränderung eines bestehenden Objekts	4000					
Q	Qualitätsangaben – Herkunft	DAQ-DPL				0..1	Nr. XX.X
W	Aus Katastervermessung ermittelt	1000					
W	Aus Luftbildmessung oder Fernerkundungsdaten Ermittelt ¹⁾	2000					

Hinweis zur Objektartengruppe „Angaben zum Reliefformen“

- 1) Wird bis auf weiteres nicht belegt.

Bezeichnung		Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartenbereich: Gesetzliche Festlegungen, Gebietseinheiten, Kataloge		70000					
Objektartengruppe: Öffentlich-rechtliche und sonstige Festlegungen		71000					Nummer 18, A4
O	Klassifizierung nach Straßenrecht	71001	F				
A	Art der Festlegung	ADF				1	----- objektbildend -----
W	Bundesautobahn	1110					
W	Bundesstraße	1120					
W	Landes- oder Staatsstraße	1130					Landesstraße
W	Kreisstraße	1140					
W	Gemeindeverbindungsstraße	1170					
A	Bezeichnung	BEZ				0..1	
O	Klassifizierung nach Wasserrecht	71003	F				
A	Art der Festlegung	ADF				1	----- objektbildend -----
W	Gewässer I. Ordnung – Bundeswasserstraße	1310					
W	Gewässer I. Ordnung – nach Landesrecht	1320					
W	Gewässer II. Ordnung	1330					
O	Schutzgebiet nach Natur-, Umwelt- oder Bodenschutzrecht	71007			X		
A	Art der Festlegung	ADF				1	----- objektbildend ----- nur i.V. mit Objektart Schutzzone
W	Nationalpark ¹⁾	1670					
A	Name	NAM				0..1	
O	Bau-, Raum- oder Bodenordnungsrecht	71008	F				
A	Art der Festlegung	ADF				1	----- objektbildend -----
W	Umlegung nach dem BauGB	1750					
W	Sanierung	1840					
W	Flurbereinigungsgesetz	2100					
W	Flurbereinigung (Par. 1 und 37 FlurbG)	2110					
W	Flurbereinigung nach Par. 1 in Kombination mit Par. 87 FlurbG	2115					
W	Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren (Par. 86 FlurbG)	2120					
W	Unternehmensflurbereinigung (nach Par. 87 oder 90 FlurbG)	2130					
W	Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren (Par. 91 FlurbG)	2140					
W	Freiwilliger Landtausch (Par. 103a FlurbG)	2150					
W	Freiwilliger Nutzungstausch	2180					

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
A	Ausführende Stelle	AFS				0..1	ADF=1750: Umlegungsstelle ADF=1840: Sanierungsstelle ADF=2100: Flurbereinigungs- behörde
A	Name	NAM				0..1	Verfahrensname
A	Bezeichnung	BEZ				0..1	Verfahrensnummer
A	Datum Anordnung	DAN				0..1	
A	Datum Besitzeinweisung	DBE				0..1	
A	Datum rechtskräftig	DRK				0..1	
A	Datum Abgabe	DAB				0..1	
O Sonstiges Recht							
		71011	F				
A	Art der Festlegung	ADF				1	----- objektbildend -----
W	Übergabebescheidverfahren	4610					
W	Truppenübungsplatz, Standortübungsplatz	4720					
W	Jagdkataster	5100					
A	Ausführende Stelle	AFS				0..1	ADF=5100: Stelle, die das Jagdkataster führt
A	Name	NAM				0..1	ADF=5100: Name des Jagdbezirks
O Schutzzone							
		71012	F				
A	Zone	ZON				1	----- objektbildend ----- nur i.V. mit Objektart Natur-, Umwelt- oder Bodenschutzrecht
W	Kernzone	1060					
W	Pflegezone	1070					
W	Entwicklungszone	1080					

Hinweis zur Objektartengruppe „Öffentlich-rechtliche und sonstige Festlegungen“

- 1) Die Wertart Nationalpark aus der Objektart **Schutzgebiet nach Natur-, Umwelt- oder Bodenschutzrecht** setzt sich zusammen aus den Wertarten Kernzone, Pflegezone oder Entwicklungszone der Objektart **Schutzzone**.

1	2	3	Objektyp			7	8
			4	5	6		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartengruppe: Bodenschätzung, Bewertung		72000					Nummer 19, A18
O	Bodenschätzung	72001	F				
A	Nutzungsart	NUT				1	----- objektbildend -----
W	Ackerland (A)	1000					
W	Acker-Grünland (AGr)	2000					
W	Grünland (Gr)	3000					
W	Grünland-Acker (GrA)	4000					
A	Bodenart	BOA				1	----- objektbildend -----
W	Sand (S)	1100					A, Gr
W	Anlehmiger Sand (SI)	1200					A
W	Lehmiger Sand (IS)	2100					A, Gr
W	Stark lehmiger Sand (SL)	2200					A
W	Lehm (L)	3100					A, Gr
W	Sandiger Lehm (sL)	3200					A
W	Ton (T)	4100					A, Gr
W	Schwerer Lehm (LT)	4200					A
W	Moor (Mo)	5000					A, Gr
W	Sand mit Moor (SMo)	6110					A, Gr
W	Lehmiger Sand mit Moor (ISMo)	6120					A, Gr
W	Lehm mit Moor (LMo)	6130					A, Gr
W	Ton mit Moor (TMo)	6140					A, Gr
W	Moor mit Sand (MoS)	6210					A, Gr
W	Moor mit lehmigem Sand (MoIS)	6220					A, Gr
W	Moor mit Lehm (MoL)	6230					A, Gr
W	Moor mit Ton (MoT)	6240					A, Gr
W	Sand auf stark lehmigem Sand (S/SL)	7100					A
W	Sand auf sandigem Lehm (S/sL)	7110					A
W	Sand auf Lehm (S/L)	7120					A, Gr
W	Sand auf schwerem Lehm (S/LT)	7130					A
W	Sand auf Ton (S/T)	7140					A, Gr
W	Anlehmiger Sand auf sandigem Lehm (SI/sL)	7200					A
W	Anlehmiger Sand auf Lehm (SI/L)	7210					A
W	Anlehmiger Sand auf schwerem Lehm (SI/LT)	7220					A
W	Anlehmiger Sand auf Ton (SI/T)	7230					A
W	Lehmiger Sand auf Lehm (IS/L)	7300					A, Gr
W	Lehmiger Sand auf schwerem Lehm (IS/LT)	7310					A
W	Lehmiger Sand auf Sand (IS/S)	7320					keine Neuvergabe bei Nachschätzungen mehr zulässig
W	Lehmiger Sand auf Ton (IS/T)	7330					A, Gr
W	Stark lehmiger Sand auf Ton (SL/T)	7400					A
W	Stark lehmiger Sand auf schwerem Lehm (SL/LT)	7410					A
W	Stark lehmiger Sand auf Sand (SL/S)	7420					A

O	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
Zielobjektart							
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
W	Ton auf sandigem Lehm (T/sL)	7500					A
W	Ton auf stark lehmigem Sand (T/SL)	7510					A
W	Ton auf lehmigem Sand (T/IS)	7520					A, Gr
W	Ton auf anlehmigem Sand (T/SI)	7530					A
W	Ton auf Sand (T/S)	7540					A, Gr
W	Schwerer Lehm auf stark lehmigem Sand (LT/SL)	7600					A
W	Schwerer Lehm auf lehmigem Sand (LT/IS)	7610					A
W	Schwerer Lehm auf anlehmigem Sand (LT/SI)	7620					A
W	Schwerer Lehm auf Sand (LT/S)	7630					A
W	Lehm auf lehmigem Sand (L/IS)	7700					A, Gr
W	Lehm auf anlehmigem Sand (L/SI)	7710					A
W	Lehm auf Sand (L/S)	7720					A, Gr
W	Sandiger Lehm auf Sand (sL/S)	7800					A
W	Sandiger Lehm auf anlehmigem Sand (sL/SI)	7810					A
W	Sandiger Lehm auf Ton (sL/T)	7820					A
W	Sand auf Moor (S/Mo)	8110					A, Gr
W	Lehmiger Sand auf Moor (IS/Mo)	8120					A, Gr
W	Lehm auf Moor (L/Mo)	8130					A, Gr
W	Ton auf Moor (T/Mo)	8140					A, Gr
W	Moor auf Sand (Mo/S)	8210					A, Gr
W	Moor auf lehmigem Sand (Mo/IS)	8220					A, Gr
W	Moor auf Lehm (Mo/L)	8230					A, Gr
W	Moor auf Ton (Mo/T)	8240					A, Gr
W	Lehm und Moor, Bodenwechsel (L+Mo)	9120					A, Gr
W	Lehmiger Sand, steinig (ISg)	9130					A, Gr
W	Lehm, steinig (Lg)	9140					A, Gr
W	Lehmiger Sand und Steine/Blöcke (IS+St)	9150					A, Gr
W	Lehm und Steine/Blöcke (L+St)	9160					A, Gr
W	Steine/Blöcke und lehmiger Sand (St+IS)	9170					A, Gr
W	Steine/Blöcke und Lehm (St+L)	9180					A, Gr
W	Lehmiger Sand und Felsen (IS+Fe)	9190					A, Gr
W	Lehm und Felsen (L+Fe)	9200					A, Gr
W	Felsen und lehmiger Sand (Fe+IS)	9210					A, Gr
W	Felsen und Lehm (Fe+L)	9220					A, Gr
W	Sand auf lehmigem Sand (S/IS)	9310					keine Neuvergabe bei Nachschätzungen mehr zulässig
W	Anlehmiger Sand auf Mergel (SI/Me)	9320					
W	Lehmiger Sand auf Mergel (IS/Me)	9350					
W	Lehmiger Sand auf sandigem Lehm (IS/sL)	9360					
W	Lehmiger Sand mit Mergel (ISMe)	9370					
W	Lehmiger Sand mit Moor auf Mergel (ISMo/Me)	9380					
W	Anlehmiger Sand mit Moor (SIMo)	9390					
W	Lehm auf Mergel (L/Me)	9410					
W	Lehm mit Moor auf Mergel (LMo/Me)	9420					

O	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
Objektart							
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
W	Schwerer Lehm auf Moor (LT/Mo)	9430					keine Neuvergabe bei Nachschätzungen mehr zulässig
W	Ton auf Mergel (T/Me)	9440					
W	Moor auf Mergel (Mo/Me)	9450					
W	Moor mit Lehm auf Mergel (MoL/Me)	9460					
W	Moor mit Mergel (MoMe)	9470					
W	LößDiluvium (LöD)	9480					
W	AlluviumDiluvium (AID)	9490					
A	Zustandsstufe	ZUS				0..1	nur in Verbindung mit NUT=1000 (A) oder NUT=2000 (AGr)
W	Zustandsstufe (1)	1100					
W	Zustandsstufe (2)	1200					
W	Zustandsstufe (3)	1300					
W	Zustandsstufe (4)	1400					
W	Zustandsstufe (5)	1500					
W	Zustandsstufe (6)	1600					
W	Zustandsstufe (7)	1700					
W	Zustandsstufe Misch- und Schichtböden sowie künstlich veränderte Böden (-)	1800					
A	Bodenstufe	BOS				0..1	nur in Verbindung mit NUT=3000 (Gr) oder NUT=4000 (GrA)
W	Bodenstufe (I)	2100					
W	Bodenstufe (II)	2200					
W	Bodenstufe (III)	2300					
W	Bodenstufe Misch- und Schichtböden sowie künstlich veränderte Böden (-)	2400					
W	Bodenstufe (II+III)	3100					
W	Bodenstufe ("III")	3200					
W	Bodenstufe (IV)	3300					
A	Entstehungsart	ENA				0..*	nur in Verbindung mit NUT=1000 (A) oder NUT=2000 (AGr)
W	Diluvium (D)	1000					
W	Diluvium, Alluvium (DAI)	1100					
W	Diluvium, Alluvium, grob, steinig (DAI _g)	1110					
W	Diluvium, Löß (DLö)	1200					
W	Diluvium, Verwitterung (DV)	1300					
W	Diluvium, Verwitterung, grob, steinig (DV _g)	1310					
W	Diluvium, grob, steinig (D _g)	1400					
W	Diluvium, grob, steinig, Alluvium (D _g AI)	1410					
W	Diluvium, grob, steinig, Löß (D _g Lö)	1420					
W	Diluvium, grob, steinig, Verwitterung (D _g V)	1430					
W	Löß (Lö)	2000					
W	Löß, Diluvium (LöD)	2100					
W	Löß, Diluvium, grob, steinig (LöD _g)	2110					

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
W	Löß, Diluvium, Verwitterung (LöDV)	2120					keine Neuvergabe bei Nachschätzungen mehr zulässig
W	Löß, Alluvium (LöAl)	2200					
W	Löß, Alluvium, grob, steinig (LöAlg)	2210					
W	Löß, Verwitterung (LöV)	2300					
W	Löß, Verwitterung, grob, steinig (LöVg)	2310					
W	Löß über Verwitterung, gesteinig (LöVg)	2400					keine Neuvergabe bei Nachschätzungen mehr zulässig
W	Alluvium (Al)	3000					
W	Alluvium, Diluvium (AlD)	3100					
W	Alluvium, Löß (AlLö)	3200					
W	Alluvium, Verwitterung (AlV)	3300					
W	Alluvium, Verwitterung, grob, steinig (AlVg)	3310					
W	Alluvium, grob, steinig (Alg)	3400					
W	Alluvium grob, steinig, Diluvium (AlgD)	3410					
W	Alluvium, grob, steinig, Löß (AlgLö)	3420					
W	Alluvium, grob, steinig, Verwitterung (AlgV)	3430					
W	Alluvium, Marsch (AlMa)	3500					
W	Alluvium, Moor (AlMo)	3610					keine Neuvergabe bei Nachschätzungen mehr zulässig
W	Moor, Alluvium (MoAl)	3620					
W	Mergel (Me)	3700					
W	Verwitterung (V)	4000					
W	Verwitterung, Diluvium (VD)	4100					
W	Verwitterung, Diluvium, grob, steinig (VDg)	4110					
W	Verwitterung, Alluvium (VAI)	4200					
W	Verwitterung, Alluvium, grob, steinig (VAIg)	4210					
W	Verwitterung, Löß (VLö)	4300					
W	Verwitterung, grob, steinig (Vg)	4400					
W	Verwitterung, grob, steinig, Diluvium (VgD)	4410					
W	Verwitterung, grob, steinig, Löß (VgLö)	4420					
W	Verwitterung, grob, steinig, Alluvium (VgAl)	4430					
W	Entstehungsart nicht erkennbar (-)	5000					nur bei Tief- und Neukultur
A	Klimastufe	KLS				0..1	nur in Verbindung mit NUT=3000 (Gr) oder NUT=4000 (GrA)
W	Klimastufe nicht erkennbar (-)	6000					
W	Klimastufe 8° C und darüber (a)	6100					
W	Klimastufe 7,9° C - 7,0° C (b)	6200					
W	Klimastufe 6,9° C - 5,7° C (c)	6300					
W	Klimastufe 5,6° C und darunter (d)	6400					
A	Wasserverhältnisse	WAV				0..1	nur in Verbindung mit NUT=3000 (Gr) oder NUT=4000 (GrA)
W	Wasserstufe nicht erkennbar (-)	7000					nur bei Tief- und Neukultur
W	Wasserstufe (1)	7100					

	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
W	Wasserstufe (2)	7200					
W	Wasserstufe (3)	7300					
W	Wasserstufe (3-)	7310					
W	Wasserstufe (4)	7400					
W	Wasserstufe (4-)	7410					
W	Wasserstufe (5)	7500					
W	Wasserstufe (5-)	7510					
W	Wasserstufe (3+4)	7600					
A	Bodenzahl oder Grünlandgrundzahl	WE1				0..1	A18 nicht in Verbindung mit SON=1400 (RiWa), SON=2200 (Str), SON=2300 (Hu), SON=2400 (Hack), SON=2500 (Hack) oder SON=5000 (Ger)
A	Ackerzahl oder Grünlandzahl	WE2				0..1	A18 nicht in Verbindung mit SON=5000 (Ger)
A	Sonstige Angaben	SON				0..*	
W	Nass, zu viel Wasser (Wa+)	1100					A
W	Trocken, zu wenig Wasser (Wa-)	1200					A
W	Besonders günstige Wasserverhältnisse (Wa gt)	1300					A
W	Rieselwasser, künstliche Bewässerung (RiWa)	1400					A, Gr
W	Unbedingtes Wiesenland (W)	2100					Gr
W	Streuwiese (Str)	2200					Gr
W	Hutung (Hu)	2300					Gr
W	Acker-Hackrain (Hack)	2400					A
W	Grünland-Hackrain (Hack)	2500					Gr
W	Garten (G)	2600					A, Gr keine Neuvergabe bei Nachschätzungen mehr zulässig
W	Neukultur (N)	3000					A, Gr
W	Tiefkultur (T)	4000					A, Gr
W	Geringstland (Ger)	5000					keine Neuvergabe bei Nachschätzungen mehr zulässig
W	Nachschätzung erforderlich	9000					
A	Jahreszahl	JAH				0..1	nur bei Tief- und Neukultur
R	wird_beschrieben Grabloch der Bodenschätzung	72001- 72003				0..*	

	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
O	Muster- und Vergleichsstück	72002	F				
	P						
A	Nutzungsart	NUT				0..1	
W	Ackerland (A)	1000					
W	Acker-Grünland (AGr)	2000					
W	Grünland (Gr)	3000					
W	Grünland-Acker (GrA)	4000					
A	Bodenart	BOA				0..1	
W	Sand (S)	1100					A, Gr
W	Anlehmiger Sand (SI)	1200					A
W	Lehmiger Sand (IS)	2100					A, Gr
W	Stark lehmiger Sand (SL)	2200					A
W	Lehm (L)	3100					A, Gr
W	Sandiger Lehm (sL)	3200					A
W	Ton (T)	4100					A, Gr
W	Schwerer Lehm (LT)	4200					A
W	Moor (Mo)	5000					A, Gr
W	Sand mit Moor (SMo)	6110					A, Gr
W	Lehmiger Sand mit Moor (ISMo)	6120					A, Gr
W	Lehm mit Moor (LMo)	6130					A, Gr
W	Ton mit Moor (TMo)	6140					A, Gr
W	Moor mit Sand (MoS)	6210					A, Gr
W	Moor mit lehmigem Sand (MoIS)	6220					A, Gr
W	Moor mit Lehm (MoL)	6230					A, Gr
W	Moor mit Ton (MoT)	6240					A, Gr
W	Sand auf stark lehmigem Sand (S/SL)	7100					A
W	Sand auf sandigem Lehm (S/sL)	7110					A
W	Sand auf Lehm (S/L)	7120					A, Gr
W	Sand auf schwerem Lehm (S/LT)	7130					A
W	Sand auf Ton (S/T)	7140					A, Gr
W	Anlehmiger Sand auf sandigem Lehm (SI/sL)	7200					A
W	Anlehmiger Sand auf Lehm (SI/L)	7210					A
W	Anlehmiger Sand auf schwerem Lehm (SI/LT)	7220					A
W	Anlehmiger Sand auf Ton (SI/T)	7230					A
W	Lehmiger Sand auf Lehm (IS/L)	7300					A, Gr
W	Lehmiger Sand auf schwerem Lehm (IS/LT)	7310					A
W	Lehmiger Sand auf Sand (IS/S)	7320					keine Neuvergabe bei Nachschätzungen mehr zulässig
W	Lehmiger Sand auf Ton (IS/T)	7330					A, Gr
W	Stark lehmiger Sand auf Ton (SL/T)	7400					A
W	Stark lehmiger Sand auf schwerem Lehm (SL/LT)	7410					A
W	Stark lehmiger Sand auf Sand (SL/S)	7420					A
W	Ton auf sandigem Lehm (T/sL)	7500					A
W	Ton auf stark lehmigem Sand (T/SL)	7510					A

O	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
W	Ton auf lehmigem Sand (T/IS)	7520					A, Gr
W	Ton auf anlehmigem Sand (T/SI)	7530					A
W	Ton auf Sand (T/S)	7540					A, Gr
W	Schwerer Lehm auf stark lehmigem Sand (LT/SL)	7600					A
W	Schwerer Lehm auf lehmigem Sand (LT/IS)	7610					A
W	Schwerer Lehm auf anlehmigem Sand (LT/SI)	7620					A
W	Schwerer Lehm auf Sand (LT/S)	7630					A
W	Lehm auf lehmigem Sand (L/IS)	7700					A, Gr
W	Lehm auf anlehmigem Sand (L/SI)	7710					A
W	Lehm auf Sand (L/S)	7720					A, Gr
W	Sandiger Lehm auf Sand (sL/S)	7800					A
W	Sandiger Lehm auf anlehmigem Sand (sL/SI)	7810					A
W	Sandiger Lehm auf Ton (sL/T)	7820					A
W	Sand auf Moor (S/Mo)	8110					A, Gr
W	Lehmiger Sand auf Moor (IS/Mo)	8120					A, Gr
W	Lehm auf Moor (L/Mo)	8130					A, Gr
W	Ton auf Moor (T/Mo)	8140					A, Gr
W	Moor auf Sand (Mo/S)	8210					A, Gr
W	Moor auf lehmigem Sand (Mo/IS)	8220					A, Gr
W	Moor auf Lehm (Mo/L)	8230					A, Gr
W	Moor auf Ton (Mo/T)	8240					A, Gr
W	Lehm und Moor, Bodenwechsel (L+Mo)	9120					A, Gr
W	Lehmiger Sand, steinig (ISg)	9130					A, Gr
W	Lehm, steinig (Lg)	9140					A, Gr
W	Lehmiger Sand und Steine/Blöcke (IS+St)	9150					A, Gr
W	Lehm und Steine/Blöcke (L+St)	9160					A, Gr
W	Steine/Blöcke und lehmiger Sand (St+IS)	9170					A, Gr
W	Steine/Blöcke und Lehm (St+L)	9180					A, Gr
W	Lehmiger Sand und Felsen (IS+Fe)	9190					A, Gr
W	Lehm und Felsen (L+Fe)	9200					A, Gr
W	Felsen und lehmiger Sand (Fe+IS)	9210					A, Gr
W	Felsen und Lehm (Fe+L)	9220					A, Gr
A	Zustandsstufe	ZUS				0..1	nur in Verbindung mit NUT=1000 (A) oder NUT=2000 (AGr)
W	Zustandsstufe (1)	1100					
W	Zustandsstufe (2)	1200					
W	Zustandsstufe (3)	1300					
W	Zustandsstufe (4)	1400					
W	Zustandsstufe (5)	1500					
W	Zustandsstufe (6)	1600					
W	Zustandsstufe (7)	1700					
W	Zustandsstufe Misch- und Schichtböden sowie künstlich veränderte Böden (-)	1800					

O A W R	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
Q F	Zielobjektart						
1	2	3	4	5	6	7	8
A	Bodenstufe	BOS				0..1	nur in Verbindung mit NUT=3000 (Gr) oder NUT=4000 (GrA)
W	Bodenstufe (I)	2100					
W	Bodenstufe (II)	2200					
W	Bodenstufe (III)	2300					
W	Bodenstufe Misch- und Schichtböden sowie künstlich veränderte Böden (-)	2400					
W	Bodenstufe (II+III)	3100					
W	Bodenstufe ("III")	3200					
W	Bodenstufe (IV)	3300					
A	Entstehungsart	ENA				0..1	nur in Verbindung mit NUT=1000 (A) oder NUT=2000 (AGr)
W	Diluvium (D)	1000					
W	Diluvium, Alluvium (DAI)	1100					
W	Diluvium, Alluvium, grob, steinig (DAI _g)	1110					
W	Diluvium, Löß (DLö)	1200					
W	Diluvium, Verwitterung (DV)	1300					
W	Diluvium, Verwitterung, grob, steinig (DV _g)	1310					
W	Diluvium, grob, steinig (Dg)	1400					
W	Diluvium, grob, steinig, Alluvium (DgAI)	1410					
W	Diluvium, grob, steinig, Löß (DgLö)	1420					
W	Diluvium, grob, steinig, Verwitterung (DgV)	1430					
W	Löß (Lö)	2000					
W	Löß, Diluvium (LöD)	2100					
W	Löß, Diluvium, grob, steinig (LöD _g)	2110					
W	Löß, Diluvium, Verwitterung (LöDV)	2120					keine Neuvergabe bei Nachschätzungen mehr zulässig
W	Löß, Alluvium (LöAI)	2200					
W	Löß, Alluvium, grob, steinig (LöAI _g)	2210					
W	Löß, Verwitterung (LöV)	2300					
W	Löß, Verwitterung, grob, steinig (LöV _g)	2310					
W	Löß über Verwitterung, gesteinig (LöV _g)	2400					keine Neuvergabe bei Nachschätzungen mehr zulässig
W	Alluvium (AI)	3000					
W	Alluvium, Diluvium (AID)	3100					
W	Alluvium, Löß (AILö)	3200					
W	Alluvium, Verwitterung (AIV)	3300					
W	Alluvium, Verwitterung, grob, steinig (AIV _g)	3310					
W	Alluvium, grob, steinig (AI _g)	3400					
W	Alluvium, grob, steinig, Diluvium (AI _g D)	3410					
W	Alluvium, grob, steinig, Löß (AI _g Lö)	3420					
W	Alluvium, grob, steinig, Verwitterung (AI _g V)	3430					

	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
W	Alluvium, Marsch (AlMa)	3500					keine Neuvergabe bei Nachschätzungen mehr zulässig
W	Alluvium, Moor (AlMo)	3610					
W	Moor, Alluvium (MoAl)	3620					
W	Mergel (Me)	3700					
W	Verwitterung (V)	4000					
W	Verwitterung, Diluvium (VD)	4100					
W	Verwitterung, Diluvium, grob, steinig (VDg)	4110					
W	Verwitterung, Alluvium (VAI)	4200					
W	Verwitterung, Alluvium, grob, steinig (VAIg)	4210					
W	Verwitterung, Löß (VLö)	4300					
W	Verwitterung, grob, steinig (Vg)	4400					
W	Verwitterung, grob, steinig, Diluvium (VgD)	4410					
W	Verwitterung, grob, steinig, Löß (VgLö)	4420					
W	Verwitterung, grob, steinig, Allivium (VgAl)	4430					
W	Entstehungsart nicht erkennbar (-)	5000					nur bei Tief- und Neukultur
A	Klimastufe	KLS				0..1	nur in Verbindung mit NUT=3000 (Gr) oder NUT=4000 (GrA)
W	Klimastufe nicht erkennbar (-)	6000					
W	Klimastufe 8° C und darüber (a)	6100					
W	Klimastufe 7,9° C - 7,0° C (b)	6200					
W	Klimastufe 6,9° C - 5,7° C (c)	6300					
W	Klimastufe 5,6° C und darunter (d)	6400					
A	Wasserverhältnisse	WAV				0..1	nur in Verbindung mit NUT=3000 (Gr) oder NUT=4000 (GrA)
W	Wasserstufe nicht erkennbar (-)	7000					nur bei Tief- und Neukultur
W	Wasserstufe (1)	7100					
W	Wasserstufe (2)	7200					
W	Wasserstufe (3)	7300					
W	Wasserstufe (3-)	7310					
W	Wasserstufe (4)	7400					
W	Wasserstufe (4-)	7410					
W	Wasserstufe (5)	7500					
W	Wasserstufe (5-)	7510					
W	Wasserstufe (3+4)	7600					
A	Bodenzahl oder Grünlandgrundzahl	WE1				0..1	nicht in Verbindung mit SON=1400 (RiWa), SON=2200 (Str), SON=2300 (Hu), SON=2400 (Hack), SON=2500 (Hack) oder SON=5000 (Ger)
A	Ackerzahl oder Grünlandzahl	WE2				0..1	nicht in Verbindung mit SON=5000 (Ger)

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
A	Sonstige Angaben	SON				0..*	
W	Nass, zu viel Wasser (Wa+)	1100					A
W	Trocken, zu wenig Wasser (Wa-)	1200					A
W	Besonders günstige Wasserverhältnisse (Wa gt)	1300					A
W	Rieselwasser, künstliche Bewässerung (RiWa)	1400					A, Gr
W	Unbedingtes Wiesenland (W)	2100					Gr
W	Streuwiese (Str)	2200					Gr
W	Hutung (Hu)	2300					Gr
W	Acker-Hackrain (Hack)	2400					A
W	Grünland-Hackrain (Hack)	2500					Gr
W	Garten (G)	2600					keine Neuvergabe bei Nachschätzungen mehr zulässig
W	Neukultur (N)	3000					A, Gr
W	Tiefkultur (T)	4000					A, Gr
W	Geringstland (Ger)	5000					
W	Jahreszahl	JAH				0..1	nur in Verbindung mit SON=3000 Neukultur oder SON=4000 Tiefkultur
A	Merkmal	MDB				1	----- objektbildend -----
W	Musterstück (M)	1000					
W	Landesmusterstück (L)	2000					keine Neuvergabe bei Nachschätzungen mehr zulässig
W	Vergleichsstück (V)	3000					
A	Nummer	MKN				0..1	
R	wird_bestimmt Grabloch der Bodenschätzung	72002-72003				0..1	
O	Grabloch der Bodenschätzung	72003	P				
A	Bedeutung	BED				1..2	----- objektbildend -----
W	Grabloch, bestimmend, lagerichtig (innerhalb der zugehörigen bodengeschätzten Fläche)	1100					
W	Grabloch, bestimmend, lagerichtig (außerhalb der zugehörigen bodengeschätzten Fläche)	1200					keine Neuvergabe bei Nachschätzungen mehr zulässig
W	Grabloch, bestimmend, nicht lagerichtig (innerhalb der zugehörigen bodengeschätzten Fläche)	1300					
W	Grabloch für Muster- und Vergleichsstück	2000					
W	Grabloch, nicht bestimmend, lagerichtig	3000					
A	in Gemarkung	GMN				0..1	Gemarkungskennzeichen
A	Kennziffer	GKN				1	
	Gemarkung	GEM				1	Gemarkungskennzeichen
	Ordnungsmerkmal des Grablochs	ORD				1	„T“ für Tagesabschnitt
	Nummer des Ordnungsmerkmals	NOR				1	

	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
	Kennung des Grablochs	KGL				1	„P“ für Bohrloch „G“ für Grabloch „V“ für Vergleichsstück „M“ für Musterstück
	Nummer des Grablochs	NUM				1	
	Kennung der Fläche	KFL				0..1	„M“ für Musterstück „V“ für Vergleichsstück „B“ für mitlaufendes Grabloch „K“ für Klassenfläche „A“ für Klassenabschnittsfläche „S“ für Sonderfläche „N“ für nicht von der Bodenschätzung erfasste Daten (z.B. Wege, Dämme, Gräben)
	Nummer der Fläche	NFL				0..1	
	Nummer der Teilfläche	NTF				0..1	
	Folgenummer	FOL				0..1	
	Kennzeichen (abgeleitet aus LAN, GEM, ORD, NOR, KGL, NUM, KFL, NFL, NTF, FOL)	(DER) KZE				1	
	1. Land (2 Stellen)						LAN=08
	2. Gemarkungsnummer (5 Stellen)						
	3. Ordnungsmerkmal des Grablochs (1 Stelle)						
	4. Nummer des Ordnungsmerkmals (10 Stellen)						
	5. Kennung des Grablochs (1 Stelle)						
	6. Nummer des Grablochs (5 Stellen)						
	7. Kennung des Fläche (1 Stelle)						
	8. Nummer der Fläche (5 Stellen)						
	9. Nummer der Teilfläche (2 Stellen)						
	10. Folgenummer (1 Stelle)						
A	Bodenzahl oder Grünlandgrundzahl Grabloch	WGL				0..1	
R	beschreibt Bodenschätzung	(INV) 72001- 72003				0..*	
R	bestimmt Muster- und Vergleichsstück	(INV) 72002- 72003				0..1	
R	gehört zu Tagesabschnitt	72003- 72006				0..1	
O	Bewertung	72004	F				
A	Klassifizierung	KLA				1	----- objektbildend -----
W	Landwirtschaftliche Nutzung (LN)	3000					A,Gr
W	Forstwirtschaftliche Nutzung (H)	3100					o.B.
W	Forstwirtschaftliche Nutzung mit Bewirtschaftungsbeschränkung (HB)	3105					o.B.
W	Weinbauliche Nutzung, allgemein (WG)	3200					o.B.
W	Gärtnerische Nutzung	3300					A, Gr
W	Gemüsebau – Freiland (GE)	3310					A, Gr

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
W	Gemüsebau - unter Glas und Kunststoffen (GEGL)	3315					A, Gr, o.B.
W	Blumen- und Zierpflanzenbau – Freiland (BL)	3320					A, Gr
W	Blumen- und Zierpflanzenbau - unter Glas und Kunststoffen (BLGL)	3325					A, Gr, o.B.
W	Obstbau – Freiland (OB)	3330					A, Gr
W	Obstbau - unter Glas und Kunststoffen (OBGL)	3335					A, Gr, o.B.
W	Baumschulen - Freiland (BS)	3340					A, Gr
W	Baumschulen - unter Glas und Kunststoffen-BSGL)	3345					A, Gr
W	Übrige land- und forstwirtschaftliche Nutzungen	3400					A, Gr, o.B.
W	Kleingarten und Dauergartenland (KLG)	3410					A, Gr
W	Gartenlaube größer 30 qm (GL)	3411					o.B.
W	Hopfen (HOPF)	3420					A, Gr
W	Spargel (SPA)	3430					A, Gr
W	Sonstige Sonderkulturen (SOKU)	3440					A, Gr
W	Saatzucht (SAAT)	3450					A, Gr
W	Weihnachtsbaumkultur (WEIH)	3460					A, Gr
W	Kurzumtriebsplantage (KUP)	3470					A, Gr
W	Wasserflächen (WAS)	3480					o.B.
W	Wasserflächen - stehende Gewässer mit Fischertrag zwischen 1 und 4 kg/Ar (WAS1)	3481					o.B.
W	Wasserflächen - stehende Gewässer mit Fischertrag über 4 kg/Ar (WAS4)	3482					o.B.
W	Wasserflächen - fließende Gewässer mit Fischertrag (FLI)	3490					o.B.
W	Abbauland (AB)	3510					o.B.
W	Geringstland (GER)	3520					o.B.
W	Unland (U)	3530					o.B.
W	Nutzungsart Hofstelle (NF)	3600					o.B.
W	Hofstelle - Wirtschaftsgebäude im bewertungsrechtlichen Sinn (WIGE)	3610					o.B.
W	Hofstelle - Wirtschaftsgebäude der Fass- und Flaschenweinerzeugung (WEIN)	3611					o.B.
W	Hofstelle - Wirtschaftsgebäude der Imkerei (IMK)	3612					o.B.
W	Hofstelle - Wirtschaftsgebäude der Wanderschäferei (SCHA)	3613					o.B.
W	Hofstelle - Wirtschaftsgebäude des Pilzanbaus (PILZ)	3614					o.B.
W	Hofstelle - Wirtschaftsgebäude der Produktion von Nützlingen (NÜTZ)	3615					o.B.
W	Hofstelle - Wirtschaftsgebäude sonstiger Nebenbetriebe (NEB)	3616					o.B.
W	Windenergie (WEA)	3710					o.B.
W	Nicht klassifiziert (NA)	3999					

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
O	Tagesabschnitt	72006	F				
A	Tagesabschnittsnummer	TAN				1	

Hinweise zur Objektartengruppe „Bodenschätzung, Bewertung“

1. Allgemein

Die Hinweise in der Bemerkungsspalte (Spalte 8) bedeuten:

- A: Attribut- oder Wertart kommt nur bei Ackerland (NUT=1000 oder 2000) vor.
- Gr: Attribut- oder Wertart kommt nur bei Grünland (NUT=3000 oder 4000) vor.
- A, Gr: Attribut- oder Wertart kann sowohl bei Ackerland als auch bei Grünland vorkommen.
- o.B.: Attributart kommt nur ohne Bodenschätzung vor.
- A, Gr, o.B.: Attributart kann bei Ackerland, Grünland und ohne Bodenschätzung vorkommen.

2. Objektart Bodenschätzung

- Objekte der Objektart **Bodenschätzung** dürfen sich nicht überschneiden.
- Die Attributarten „Nutzungsart“ und „Bodenart“ müssen belegt sein.
- Die Attributart „Entstehungsart“ darf nur einmal vorkommen.

3. Objektart Muster- und Vergleichsstück

- Hat ein Objekt der Objektart **Muster- und Vergleichsstück** die Raumbezugsart Punkt und ist ein zugehöriges Objekt **Grabloch der Bodenschätzung** vorhanden, sind die Positionen der beiden Raumbezugsarten Punkt immer identisch.
- Die Attributart „Merkmal“ muss belegt sein.

4. Objektart Grabloch der Bodenschätzung

- Die Objekte **Grabloch der Bodenschätzung** existieren für alle Objekte der Objektarten **Bodenschätzung** und **Muster- und Vergleichsstück**.
- Die Grablöcher von „**Muster- und Vergleichsstück**“ sind immer bestimmende Grablöcher der „**Bodenschätzung**“.
- Beim der Attributart „Kennzeichen“ sind die Elemente rechtsbündig zu belegen, fehlende Stellen sind mit führenden Nullen zu belegen. Bei den länderspezifischen optionalen Attributen sind aufgrund der bundeseinheitlichen Definition die entsprechenden Stellen, sofern sie nicht belegt sind, durch Unterstriche zu ersetzen.

5. Objektart Bewertung

Objekte der Objektart **Bewertung** dürfen sich nicht überschneiden.

6. Objektart Tagesabschnitt

Objekte der Objektart **Tagesabschnitt** dürfen sich nicht überschneiden.

	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartengruppe: Kataloge		73000					
O	Bundesland	73002		X			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
A	Bezeichnung	BEZ				1	
O	Regierungsbezirk	73003		X			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Regierungsbezirk	RBZ				1	
A	Bezeichnung	BEZ				1	
O	Kreis/Region	73004		X			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Regierungsbezirk	RBZ				0..1	
	Kreis	KRS				1	
A	Bezeichnung	BEZ				1	
O	Gemeinde	73005		X			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Gemeindekennzeichen	GKZ				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Regierungsbezirk	RBZ				0..1	
	Kreis	KRS				1	
	Gemeinde	GEM				1	
A	Bezeichnung	BEZ				1	
O	Gemeindeteil	73006		X			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Gemeindekennzeichen	GKZ				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Regierungsbezirk	RBZ				0..1	
	Kreis	KRS				1	

Bezeichnung		Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
	Gemeinde	GEM				1	
	Gemeindeteil ¹⁾	GMT				0..1	
A	Bezeichnung	BEZ				1	
O Gemarkung							
		73007		X			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Gemarkungsnummer	GMN				1	
A	Gemeindezugehörigkeit	GDZ				0..*	Gemeindekennzeichen
A	Bezeichnung	BEZ				1	
A	ist_Amtsbezirk_von	ZST				0..*	
O Gemarkungsteil/Flur							
		73008		X			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Gemarkung	GMN				1	
	Gemarkungsteil/Flur	FLR				1	Flurnummer
A	Bezeichnung	BEZ				1	
A	gehört_zu	ZST				0..*	Dienststelle
O Buchungsblattbezirk							
		73010		X			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Bezirk	BBB				1	Gemarkungsnummer
A	Bezeichnung	BEZ				1	
A	gehört_zu	ZST				0..1	Dienststelle=Grundbuchamt
O Dienststelle							
		73011		X			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Stelle	DST				1	
A	Bezeichnung	BEZ				1	
A	Stellenart	SAR				0..1	
W	Grundbuchamt	1000					
W	Finanzamt	1200					
W	Flurbereinigungsbehörde	1300					

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
W	Forstamt	1400					
W	Gemeindeamt	1700					
W	Landratsamt	1800					
W	Kreis- oder Stadtverwaltung	1900					
W	Umlegungsstelle	2100					
W	ÖbVI	2300					
A	Kennung	KEN				0..1	
R	hat Anschrift	73011- 21003				0..1	
O	Lagebezeichnung Katalogeintrag	73013		X			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Regierungsbezirk	RBZ				0..1	
	Kreis	KRS				1	
	Gemeinde	GEM				1	
	Lage	LAG				1	
A	Bezeichnung	BEZ				1	
A	Kennung	KEN				0..1	

Hinweis zur Objektartengruppe „Kataloge“

- 1) Die Attributart „Gemeindeteil“ im Datentyp „Gemeindekennzeichen“ muss belegt sein.

	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartengruppe: Administrative Gebietseinheiten		75000					Nummer 13.1
O	Baublock	75001	F				
A	Baublockbezeichnung	BBZ				1	----- objektbildend -----

2.2 Migrationsobjektarten

Bezeichnung		Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartenbereich: Migration		90000					
Objektartengruppe: Migrationsobjekte		91000					
O	Gebäudeausgestaltung	91001	L				
A	Darstellung	DAR				1	----- objektbildend -----
W	Hochhausbegrenzungslinie	1011					
W	Offene Begrenzungslinie eines Gebäudes	1014					
W	Begrenzungslinie eines unterirdischen Gebäudes	1016					
W	Durchfahrt im Gebäude	1041					
W	Durchfahrt an überbauter Straße	1042					
W	Arkade	1043					
W	Überdachung	1045					
W	Begrenzungslinie auskragendes Geschoss, aufgehendes Mauerwerk	1047					
R	zeigt_auf Gebäude	91001- 31001				1	
O	Topographische Linie	91002	L				
A	Liniendarstellung	LDS				1	
W	Durchgezogen	1000					
W	Lang gestrichelt	2000					
A	Sonstige Eigenschaft	SOE				0..1	

Hinweise zum Objektbereich „Migration“

- Die Migrationsobjektarten **Gebäudeausgestaltung** und **Topographische Linie** dienen der Führung der entsprechenden raumbezogenen Informationen aus den Vorgänger-Verfahrenslösungen, sofern die programmgesteuerte Bildung der Objektarten **Bauteil (31002)**, oder der Objektarten des Objektbereichs **Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben (50000)** bei der Migration nach ALKIS nicht möglich war.
- In der Attributart „Sonstige Eigenschaft“ der Objektart **Topographische Linie** kann die Fachbedeutung der topographischen Linie aus den Vorgänger-Verfahrenslösungen übernommen werden.
- Migrationsobjekte dürfen nicht neu gebildet werden.

2.3 Mitteilungsdaten

Bezeichnung		Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartenbereich: Mitteilungsdaten		110000					
Objektartengruppe: Grundbuch		111000					
O	Flurstück Grundbuch	111001		X			
A	Lebenszeitintervall Flurstück	LZF				1	
A	Anlass Flurstück	ANF				0..1	
W	Zerlegung oder Sonderung	010101					Flurstückszerlegung
W	Verschmelzung	010102					Flurstücksverschmelzung
W	Veränderung auf Grund der Vorschriften des Wasserrechts	010202					Veränderungen auf Grund wasserrechtlicher Vorschriften
W	Veränderung auf Grund gerichtlicher Entscheidung	010206					
W	Veränderung der Flurstücksbezeichnung	010301					Veränderung der Flurstücksnummer
W	Veränderung der Gemarkungszugehörigkeit	010302					Umgemarkung
W	Veränderung der Flurzugehörigkeit	010305					Umflurung
W	Eintragung des Flurstücks	010307					
W	Löschen des Flurstücks	010308					
W	Veränderung der Lage	010402					Veränderung der Lagebezeichnung
W	Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart	010403					
W	Berichtigung der Flächenangabe	010501					Flächenberichtigung
W	Berichtigung eines Zeichenfehlers	010502					Berichtigung eines in ALKIS fehlerhaft nachgewiesenen Grenzverlaufs
W	Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz	010601					
W	Umlegung	010621					
A	Amtliche Fläche	AFL				1	
A	Flurnummer	FLN				0..1	
A	Flurstücksfolge	FSF				0..1	
A	Flurstückskennzeichen	FSK				1	
A	Flurstücksnummer	FSN				1	
A	Gemarkung	GMK				1	
A	Gemeindezugehörigkeit	GDZ				1	
A	Rechtsbehelfsverfahren	RBV				0..1	
A	Wirtschaftsart	(DER) WIA				1..*	
W	Wohnbaufläche	wie Bez.					
W	Industrie- und Gewerbefläche	wie Bez.					
W	Mischnutzung	wie Bez.					
W	Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft	wie Bez.					

	Bezeichnung	Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
W	Erholungsfläche	wie Bez.					
W	Friedhof	wie Bez.					
W	Verkehrsfläche	wie Bez.					
W	Landwirtschaftsfläche	wie Bez.					
W	Waldfläche	wie Bez.					
W	Sonstige Vegetationsfläche	wie Bez.					
W	Unland	wie Bez.					
W	Wasserfläche	wie Bez.					
A	Lagebezeichnung	(DER) LAG				1..*	
A	Zuständige Stelle	(DER) ZST				1	
R	ist_gebucht Buchungsstelle	111001- 21008				1	
R	ist_ein_Verweis_auf_Flurstueck Flurstück	111001- 11001				1	
R	einbezogen_in Bau-, Raum- oder Bodenordnungsrecht Grundbuch	111001- 111002				0..*	
O	Bau-, Raum- oder Bodenordnungsrecht Grundbuch	111002		X			
A	Lebenszeitintervall Bau-, Raum- oder Bodenordnungsrecht	LZB				1	
A	Anlass Bau-, Raum- oder Bodenordnungsrecht	ANB				0..1	
W	Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz	010601					
W	Verfahren nach dem Baugesetzbuch	010602					
A	Art der Festlegung	ADF				1	
W	Umlegung nach dem BauGB	1750					
W	Flurbereinigungsgesetz	2100					
W	Flurbereinigung (Par. 1 und 37 FlurbG)	2110					
W	Flurbereinigung nach Par. 1 in Kombination mit Par. 87 FlurbG	2115					
W	Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren (Par. 86 FlurbG)	2120					
W	Unternehmensflurbereinigung (nach Par. 87 oder 90 FlurbG)	2130					
W	Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren (Par. 91 FlurbG)	2140					
W	Freiwilliger Landtausch (Par. 103a FlurbG)	2150					
A	Ausführende Stelle	AFS				0..1	
A	Ausführende Stelle Bezeichnung	(DER) ASB				0..1	
A	Name	NAM				0..1	
A	Bezeichnung	BEZ				0..1	
A	Datum Anordnung	DAN				0..1	
A	Datum Besitzeinweisung	DBE				0..1	

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
A	Datum rechtskräftig	DRK				0..1	
A	Datum Abgabe	DAB				0..1	
A	ist_ein_Verweis_auf_Bau_Raum_oder_Bodenordnungsrecht Bau-, Raum- oder Bodenordnungsrecht	111002-71008				1	
O	Fortführungsfall Grundbuch	111003		X			
A	Fortführungsfallnummer	FFN				1	----- objektbildend -----
A	Laufende Nummer	LFD				0..1	
A	Überschrift im Fortführungsnachweis	UIV				1..*	
W	Zerlegung oder Sonderung	010101					Flurstückszerlegung
W	Verschmelzung	010102					Flurstücksverschmelzung
W	Veränderung auf Grund der Vorschriften des Wasserrechts	010202					Veränderungen auf Grund wasserrechtlicher Vorschriften
W	Veränderung auf Grund gerichtlicher Entscheidung	010206					
W	Veränderung der Flurstücksbezeichnung	010301					Veränderung der Flurstücksnummer
W	Veränderung der Gemarkungszugehörigkeit	010302					Umgemarkung
W	Veränderung der Flurzugehörigkeit	010305					Umflurung
W	Eintragung des Flurstücks	010307					
W	Löschen des Flurstücks	010308					
W	Veränderung der Lage	010402					Veränderung der Lagebezeichnung
W	Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart	010403					
W	Berichtigung der Flächenangabe	010501					Flächenberichtigung
W	Berichtigung eines Zeichenfehlers	010502					Berichtigung eines in ALKIS fehlerhaft nachgewiesenen Grenzverlaufs
W	Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz	010601					
W	Umlegung	010621					
A	Ordnungsnummer	ORN				0..*	
A	Bezeichnung Bau-, Raum- oder Bodenordnungsrecht	BBO				0..1	
A	Bemerkung	BEM				0..1	
A	zeigt auf altes Flurstück Grundbuch	ZAA				0..*	eine der beiden Attributarten ZAA oder ZAN muss vorhanden sein
A	zeigt auf neues Flurstück Grundbuch	ZAN				0..*	

Hinweise zur Objektartengruppe „Grundbuch“

Die Objektarten **Flurstück Grundbuch**, **Bau-, Raum- oder Bodenordnungsrecht Grundbuch** und **Fortführungsfall Grundbuch** werden für die Kommunikation von ALKIS mit dem Grundbuch für alle Objekte der Objektart **Flurstück**, **Bau-, Raum- oder Bodenordnungsrecht** und **Fortführungsfall** gebildet. Die Objektartengruppe **Grundbuch** kommt erst nach der Einführung des Datenbankgrundbuchs oder einer Anpassung der Datenaustauschnittstelle bei der Grundbuchverwaltung zur Anwendung.

2.4 Präsentationsobjektarten

Bezeichnung		Kennung	Objektyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
Objektartengruppe: Präsentationsobjekte							
O	Punktförmiges Präsentationsobjekt	02310	P				
A	Signaturnummer	SNR				0..1	
A	Darstellungspriorität	DPR				0..1	
A	Art	ART				0..1	
A	Drehwinkel	DWI				0..1	
A	Skalierung	SKA				0..1	
R	dient_zur_Darstellung_von Fachobjekt	02300- 00001				0..*	
O	Linienförmiges Präsentationsobjekt	02320	L				
A	Signaturnummer	SNR				0..1	
A	Darstellungspriorität	DPR				0..1	
A	Art	ART				0..1	
R	dient_zur_Darstellung_von Fachobjekt	02300- 00001				0..*	
O	Flächenförmiges Präsentationsobjekt	02330	F				
A	Signaturnummer	SNR				0..1	
A	Darstellungspriorität	DPR				0..1	
A	Art	ART				0..1	
R	dient_zur_Darstellung_von Fachobjekt	02300- 00001				0..*	
O	Textförmiges Präsentationsobjekt mit punktförmiger Textgeometrie	02341	P				
A	Signaturnummer	SNR				0..1	
A	Darstellungspriorität	DPR				0..1	
A	Art	ART				0..1	
A	Schriftinhalt	SIT				0..1	
A	Font – Sperrung	FSP				1	
A	Skalierung	SKA				1	
A	Horizontale Ausrichtung	FHA				1	
W	linksbündig	wie Bez.					
W	rechtsbündig	wie Bez.					
W	zentrisch	wie Bez.					
A	Vertikale Ausrichtung	FVA				1	
W	Basis	wie Bez.					
W	Mitte	wie Bez.					
W	oben	wie Bez.					
A	Drehwinkel	DWI				0..1	

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			M	Nr./Bemerkung
O	Objektart						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
R	hat Linienförmiges Präsentationsobjekt	02340-02320				0..1	
R	dient_zur_Darstellung_von Fachobjekt	02300-00001				0..*	
O	Textförmiges Präsentationsobjekt mit linienförmiger Textgeometrie	02342	L				
A	Signaturnummer	SNR				0..1	
A	Darstellungspriorität	DPR				0..1	
A	Art	ART				0..1	
A	Schriftinhalt	SIT				0..1	
A	Font – Sperrung	FSP				1	
A	Skalierung	SKA				1	
A	Horizontale Ausrichtung	FHA				1	
W	linksbündig	wie Bez.					
W	rechtsbündig	wie Bez.					
W	zentrisch	wie Bez.					
A	Vertikale Ausrichtung	FVA				1	
W	Basis	wie Bez.					
W	Mitte	wie Bez.					
W	oben	wie Bez.					
R	hat Linienförmiges Präsentationsobjekt	02340-02320				0..1	
R	dient_zur_Darstellung_von Fachobjekt	02300-00001				0..*	
O	Darstellung	02350		X			
A	Signaturnummer	SNR				0..1	
A	Darstellungspriorität	DPR				0..1	
A	Art	ART				0..1	
A	Positionierungsregel	PNR				0..1	
R	dient_zur_Darstellung_von Fachobjekt	02300-00001				0..*	

Hinweise zum Objektartengruppe „Präsentationsobjekte“

- 1) Präsentationsobjekte sind immer dann zu bilden, wenn
 - ihre Verwendung durch den ALKIS-Signaturenkatalog zwingend vorgegeben wird (z.B. Darstellung einer Gebädefunktion),
 - von einer vorgegebenen Standarddarstellung (Standardposition oder Signatureigenschaften, z.B. Schriftgröße, darzustellender Text) abgewichen werden soll,
 - Darstellungen zusätzlich zur Standardposition festgelegt werden sollen (z.B. zusätzliche Darstellung der Flurstücksnummer eines großen oder lang gestreckten Flurstücks) oder
 - eine Standarddarstellung unterdrückt werden soll.

Die Bildung eines Präsentationsobjekts setzt die Belegung (mindestens) einer Relation „dient_zur_Darstellung_von“ zu einem Fachobjekt voraus.

- 2) Bei Präsentationsobjekten zur Darstellung von Stadt-/Gemeindenamen, Stadtteil-/Ortsteilnamen und Flurnummern ist immer die Relation zum jeweiligen Katalogobjekt zu bilden:
 - Stadt-/Gemeindeiname: **02300_dient zur Darstellung_von_73005** [BEZ]
 - Stadtteil-/Ortsteilname: **02300_dient zur Darstellung_von_73006** [BEZ]
 - Flurnummer: **02300_dient zur Darstellung_von_73008 „Flur“** [FLR]

- 3) Es können mehrere Präsentationsobjekte mit Relation zum selben Fachobjekt (z.B. mehrere identische Flurstücksnummern für dasselbe Flurstück) unabhängig voneinander gebildet werden.

- 4) Die Attribut- und Relationsarten der Objektarten **02310** bis **02342** haben folgende Bedeutungen:
 - „Signaturnummer“ ist die Signaturnummer gemäß dem ALKIS-Signaturenkatalog; sie kann erforderlichenfalls im Präsentationsobjekt gespeichert werden.
 - „Darstellungspriorität“ enthält die Darstellungspriorität für Elemente der Signatur; sie wird nur belegt, wenn von den Festlegungen nach Anlage 15 abgewichen wird.
 - „Art“ ist immer mit der Kennung der (Fach)-Attributart zu belegen, die mit dem Präsentationsobjekt dargestellt werden soll (z.B. ART=GFK für die Darstellung einer Gebäudefunktion).
 - „Drehwinkel“ gibt den Winkel an, um den ein Text oder eine Signatur mit punktförmiger Bezugsgeometrie aus der Horizontalen gedreht ist. Das Attribut ist bei der Objektbildung mit dem Wert „0“ vorbelegt.
 - „Skalierung“ gibt den Skalierungsfaktor für Symbole und Schriftgröße (Font-Größe * Skalierung) an. Das Attribut ist bei der Objektbildung mit dem Wert „1“ vorbelegt.
 - „Schriftinhalt“ enthält die darzustellenden Zeichen.
 - „Font – Sperrung“ steuert den zusätzlichen Raum, der zwischen zwei aufeinanderfolgende Zeichen geschoben wird. Das Attribut ist bei der Objektbildung mit dem Wert „0“ vorbelegt.
 - „Horizontale Ausrichtung“ gibt die Ausrichtung (linksbündig, rechtsbündig oder zentrisch) des Textes bezüglich der Textgeometrie an. Das Attribut ist bei der Objektbildung mit dem Wert „zentrisch“ vorbelegt.
 - „Vertikale Ausrichtung“ gibt an, ob die Bezugsgeometrie die Basis (Grundlinie) des Textes, die Mitte oder die obere Buchstabenbegrenzung betrifft. Das Attribut ist bei der Objektbildung mit dem Wert „Mitte“ vorbelegt.
 - Die Relationsart „dient_zur_Darstellung_von“ **Objekt** stellt die Verbindung vom Präsentationsobjekt zu einem oder mehreren Fachobjekten her. Präsentationsobjekte sind als Zielobjekte nicht zulässig.
 - Die Relationsart „hat“ **Linienförmiges Präsentationsobjekt** ermöglicht es, einem textförmigen Präsentationsobjekt ein linienförmiges Präsentationsobjekt zuzuweisen (z.B. **Flurstücksnummer** „hat“ **Zuordnungspfeil**).

- 5) Die Attributart „Positionierungsregel“ der Objektart **Darstellung (02350)** legt durch Verweis auf eine Regel im Signaturenkatalog fest, wie Signaturen zu positionieren sind. Eine Positionierungsregel definiert z.B., welchen Abstand auf einer Fläche zu positionierende Einzelsignaturen haben und ob die Verteilung regelmäßig oder zufällig ist. Nachstehende Positionierungsregeln können vorkommen:

Bezeichnung der Darstellung nach Anlage 15	SNR nach ALKIS-SK	PNR nach ALKIS-SK	Bemerkung
Nummer eines Punktes der Landesgrenze	4071	3001	Positionierung von Text
Hausnummer (bei Gebäuden und unbebauten Flurstücken)	4070	3002	Positionierung von Text
Grünanlage	3413	1100 oder 1101	Positionierung auf Flächen 1100: regelmäßig 1101: zufällig
Grünland			
Gartenbauland			
Park	3415	1102 oder 1103	Positionierung auf Flächen 1102: regelmäßig 1103: zufällig
Rebfläche	3448		
Gehölz	3470		
Heide	3474		
Moor	3476		
Sumpf	3478		
Weihnachtsbaumkultur	41211	411	nach ATKIS SNR und ATKIS PNR
Laubholz	3458	1104 oder 1105	Positionierung auf Flächen 1104: regelmäßig 1105: zufällig
Nadelholz	3460		
Laub- und Nadelholz	3462		
Unland/ Vegetationslose Fläche	3480		
Hafenbecken	3490	1106 oder 1107	Positionierung auf Flächen 1106: regelmäßig 1107: zufällig
Stehendes Gewässer			
Umlegung	3631	1112	Positionierung auf Flächen
Sanierung			
Flurbereinigung			
Untergeordnetes Gewässer (Bach; S. 42)	Linie: 2592 Symbol: 3490	2028	Positionierung von Symbolen an Linien
Musterstück Vergleichsstück	Symbol: 3707 Text: 4149	3011	Positionierung von Text an Symbol
Grabloch, bestimmend, lagerichtig (innerhalb der zugehörigen bodengeschätzten Fläche); Nummer des Grablochs	Symbol: 3703 Text: 4114	3012	Positionierung von Text an Symbol
Grabloch, bestimmend, lagerichtig (außerhalb der zugehörigen bodengeschätzten Fläche); Nummer des Grablochs	Symbol: 3709 Text: 4114	3012	Positionierung von Text an Symbol
Grabloch, bestimmend, nicht lagerichtig (innerhalb der zugehörigen bodengeschätzten Fläche); Nummer des Grablochs	Symbol: 3705 Text: 4106	3012	Positionierung von Text an Symbol
Grabloch, nicht bestimmend, lagerichtig; Nummer des Grablochs	Symbol: 3703 Text: 4106	3012	Positionierung von Text an Symbol

6) Zur Unterdrückung von Standarddarstellungen ist ein Objekt **Darstellung** mit SNR=6000 (Leersignatur) anzulegen, wenn keine Darstellung mit Präsentationsobjekten vorgesehen ist.

Beispiel: Unterdrückung der Darstellung eines Gebäudenamens

02350 Darstellung

SNR=6000

ART=NAM

02350 dient_zur_Darstellung_von **31001**

Die Attributarten „Darstellungspriorität (DPR)“ und „Positionierungsregel (PNR)“ werden in diesem Fall nicht belegt.

7) Beispiele für Präsentationsobjekte (vgl. Anlage 14)

- Punktförmige Präsentationsobjekte
 - Symbole für Campingplatz, Parkplatz
- Linienförmige Präsentationsobjekte
 - Zuordnungspfeil
- Textförmige Präsentationsobjekte mit punktförmiger Textgeometrie
 - Flurstücksnummer
 - Lagebezeichnungen (beispielsweise Straßennamen)
 - Hausnummer
- Textförmige Präsentationsobjekte mit linienförmiger Textgeometrie werden für Texte mit bogenförmigem Verlauf gebildet.
- Flächenförmige Präsentationsobjekte
 - Flächendecker bei einem oberirdischen Gebäude, das ein anderes (oberirdisches) Gebäude überlagert.

3. Fortführungsanlässe

3.1 Allgemeines

- Bei jedem betroffenen Flurstück wird der sich aus der Liegenschaftsvermessung ergebende hierarchisch wichtigste Fortführungsanlass geführt; die Hierarchie ergibt sich aus der Reihenfolge in Nummer 3.4. Eine Flächenberichtigung ist gegebenenfalls zusätzlich als Überschrift beim Fortführungsfall zu erfassen (Anlage 13 VwVLV).
- Die Veränderungsnummern werden programmgesteuert bei den betroffenen Flurstücken als Fachdatenverbindung eingetragen, sofern im Folgenden nichts anderes bestimmt wird.

3.2 Übersicht über die Fortführungsanlässe

- Veränderungen in der Form der Flurstücke
 - Flurstückszerlegung (010101)
 - Flurstücksverschmelzung (010102)
 - Veränderung auf Grund wasserrechtlicher Vorschriften (010202)
 - Veränderung auf Grund gerichtlicher Entscheidung (010206)
- Veränderungen durch Übernahme von Bodenordnungsverfahren
 - Umlegung (010621)
 - Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (010601)
- Veränderungen der Bezeichnung oder der Zugehörigkeit eines Flurstücks
 - Veränderung der Flurstücksnummer (010301)
 - Umgemarkung (010302)
 - Umflurung (010305)
 - Eintragung eines Flurstücks (010307)
 - Löschung eines Flurstücks (010308)
- Veränderungen von Angaben zum Flurstück
 - Flächenberichtigung (010501)
 - Veränderung der Lagebezeichnung (010402)
- Veränderungen sonstiger Art
 - Berichtigung eines in ALKIS fehlerhaft nachgewiesenen Grenzverlaufs (010502)
 - Veränderung der tatsächlichen Nutzung (300300)
 - Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart (010403)
- Veränderung von Gebäudedaten
 - Löschen eines Gebäudes (200300)

3.3 Begriffe in der Beschreibung der Fortführungsanlässe

Zur Beschreibung der Fortführungsanlässe werden Begriffe mit folgender Bedeutung verwendet:

Begriff	Bedeutung
Altes Flurstück	Flurstück, für das durch die Fortführung ein historisches Flurstück gebildet wird.
Neues Flurstück	Flurstück, das neu gebildet wird oder durch die Fortführung ein neues Flurstückskennzeichen erhält.
Katalogeintrag	Katalogeinträge enthalten alle Angaben zu administrativen Gebietseinheiten, Gemarkungen, Fluren, Lagen und Dienststellen, insbesondere deren Verschlüsselungen und Bezeichnungen

3.4 Beschreibung der Fortführungsanlässe

Flurstückszerlegung

- Ein altes Flurstück wird in mehrere neue Flurstücke oder Zuflurstücke zerlegt; damit können Veränderungen von Angaben zum Flurstück (beispielsweise Flächenberichtigung) verbunden sein. Zuständige Stellen werden programmgesteuert vergeben.
- Für das alte Flurstück wird programmgesteuert ein historisches Flurstück gebildet.
- Neue Flurstücke werden programmgesteuert unter einer laufenden Nummer auf ein Erwerberblatt gebucht. Die Buchungsblattnummer des Erwerberblatts ergibt sich aus Anlage 6 Nummer 1.4. Vorhandene Angaben zum Eigentum sind zu übernehmen.

Flurstücksverschmelzung

- Mehrere alte Flurstücke oder Zuflurstücke werden zu einem neuen Flurstück verschmolzen; damit können Veränderungen von Angaben zum Flurstück, beispielsweise Flächenberichtigung, verbunden sein. Zuständige Stellen werden programmgesteuert vergeben.
- Für die alten Flurstücke werden programmgesteuert historische Flurstücke gebildet.
- Das neue Flurstück wird programmgesteuert auf ein Erwerberblatt gebucht. Die Buchungsblattnummer des Erwerberblatts ergibt sich aus Anlage 6 Nummer 1.4.

Veränderung auf Grund wasserrechtlicher Vorschriften

Änderungen infolge natürlicher Einflüsse (§§ 8 oder 9 WG) an nach Wasserrecht klassifizierten Gewässern werden übernommen. Ansonsten entspricht der Fortführungsanlass dem Fortführungsanlass „Veränderung auf Grund gerichtlicher Entscheidung“.

Veränderung auf Grund gerichtlicher Entscheidung

Mehrere alte Flurstücke werden durch mehrere neue Flurstücke ersetzt; dabei können Angaben zum Flurstück sowie Eigentumsangaben, ausgenommen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer und Erbbauberechtigte, verändert werden. Die neuen Flurstücke werden auf ein Erwerberblatt gebucht, hier Nummerierung wie bei der Flurstückszerlegung. Ansonsten entspricht der Fortführungsanlass dem Fortführungsanlass „Umlegung“.

Berichtigung eines in ALKIS fehlerhaft nachgewiesenen Grenzverlaufs

Einzelne alte Flurstücke werden durch neue Flurstücke mit richtiger Umringsgeometrie ersetzt. Der Fortführungsanlass ist bei den betroffenen Flurstücken allen weiteren Veränderungen voranzustellen. Ansonsten entspricht der Fortführungsanlass dem Fortführungsanlass „Veränderung auf Grund gerichtlicher Entscheidung“.

Umlegung

- Das Ergebnis einer Umlegung nach dem BauGB wird übernommen. Dabei werden mehrere alte Flurstücke durch mehrere neue Flurstücke ersetzt sowie Buchungen verändert oder neu angelegt. Mit der Übernahme können Veränderungen der Angaben zum Flurstück verbunden sein. Zuständige Stellen werden programmgesteuert übernommen.
- Für die alten Flurstücke werden programmgesteuert historische Flurstücke gebildet; ebenfalls programmgesteuert wird das Umlegungsgebiet gelöscht.
- Die neuen Flurstücke werden programmgesteuert je Eigentümerin oder Eigentümer (Ordnungsnummer) auf ein Pseudoblatt gebucht. Die Buchungsblattnummern ergeben sich gemäß Anlage 6 Nummer 1.4.

Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz

Das Ergebnis eines Verfahrens nach dem FlurbG wird übernommen. Ansonsten entspricht der Fortführungsanlass dem Fortführungsanlass „Umlegung“.

Veränderung der Flurstücksnummer

- Innerhalb einer Gemarkung oder Flur werden die Flurstücksnummern einzelner Flurstücke durch neue Flurstücksnummern ersetzt.
- Für die Flurstücke, deren Flurstücksnummern verändert worden sind, werden programmgesteuert historische Flurstücke angelegt.
- Flurstücksflächen, Bodenschätzungsergebnisse, Lagen, Eigentumsangaben und zuständige Stellen werden programmgesteuert zugeordnet.

Umgemarkung

- Einzelne oder alle Flurstücke einer Gemarkung werden innerhalb des Bezirks einer unteren Vermessungsbehörde einer anderen Gemarkung zugeordnet. Bei allen Flurstücken einer Gemarkung kann die Gemarkungsnummer und die Flurnummer geändert werden.
- Betrifft die Veränderung der Gemarkungszugehörigkeit zwei untere Vermessungsbehörden, sind die Fortführungsanlässe „Eintragung eines Flurstücks“ oder „Löschung eines Flurstücks“ anzuwenden.
- Für alle von der Veränderung der Gemarkungszugehörigkeit betroffenen Flurstücke werden in der abgebenden Gemarkung programmgesteuert historische Flurstücke gebildet.
- Flurstücksflächen, Bodenschätzungsergebnisse, Lagen, Eigentumsangaben und zuständige Stellen werden programmgesteuert zugeordnet. Ebenfalls programmgesteuert werden Gemarkungs- und Flurgrenzen gelöscht oder angepasst.

Umflurung

- Innerhalb einer Gemarkung werden Fluren aufgelöst oder die Flurzugehörigkeit einzelner Flurstücke verändert. Bei allen Flurstücken einer Flur kann die Flurnummer geändert werden.
- Für alle von der Veränderung der Flurzugehörigkeit betroffenen Flurstücke werden in der aufgelösten beziehungsweise abgebenden Flur programmgesteuert historische Flurstücke gebildet.
- Flurstücksflächen, Bodenschätzungsergebnisse, Lagen, Eigentumsangaben und zuständige Stellen werden programmgesteuert zugeordnet. Ebenfalls programmgesteuert wird die Flurgrenze gelöscht oder angepasst.

Eintragung eines Flurstücks

Ein neues Flurstück aus dem Bezirk einer anderen unteren Vermessungsbehörde wird übernommen. Veränderungen von Angaben zum Flurstück sind nicht zulässig.

Löschung eines Flurstücks

- Ein Flurstück wird gelöscht. Ebenfalls gelöscht werden die Buchungsstelle sowie gegebenenfalls das Buchungsblatt, wenn sich auf diesem keine weiteren Buchungsstellen mehr befinden sowie die mit diesem Buchungsblatt zusammenhängenden Eigentumsangaben.
- Für das gelöschte Flurstück wird programmgesteuert ein historisches Flurstück gebildet.

Flächenberichtigung

Für ein Flurstück wird eine neue Flurstücksfläche eingeführt. Die Flächenberichtigung kann sowohl allein als auch zusätzlich zu allen hierarchisch übergeordneten Fortführungsanlässen vorkommen. Veränderungen weiterer Angaben zum Flurstück sind zulässig.

Veränderung der Lagebezeichnung

- Bisherige Lagebezeichnungen werden durch neue Lagebezeichnungen ersetzt, zusätzliche Lagebezeichnungen können eingetragen oder wegfallende Lagebezeichnungen gelöscht werden. Hausnummern und Pseudonummern können eingetragen, geändert oder gelöscht werden.
- Die Relationen zu den betroffenen Flurstücken und Gebäude werden programmgesteuert angepasst.
- Für neu einzuführende Lagebezeichnungen ist vorab ein entsprechender Katalogeintrag zu bilden.

Veränderung der tatsächlichen Nutzung

Bisherige tatsächliche Nutzungen werden durch aktualisierte tatsächliche Nutzungen ganz oder teilweise ersetzt. Soweit sich dadurch die Wirtschaftsart im Grundbuch ändert, ist der Fortführungsanlass „Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart“ zu verwenden.

Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart

Auf Grund der Veränderung der tatsächlichen Nutzung ändert sich die Wirtschaftsart im Grundbuch. Ansonsten entspricht der Fortführungsanlass dem Fortführungsanlass „Veränderung der tatsächlichen Nutzung“.

Löschen eines Gebäudes

Der Fortführungsanlass ist zu verwenden, wenn an dem betroffenen Flurstück ein abgerissenes Gebäude zu erfassen ist und keine sonstigen Veränderungen zu einer Allegation beim Flurstück führen.